

Juni 2009

Veranstaltungen und Berichte
aus Einrichtungen auf
anthroposophischer Grundlage
im Raum Hamburg

Erscheint monatlich

hinweis



Die Finanzkrise als Bewusstseinskrise

Interview mit Lars Grünewald



MODE AUS NATURSTOFFEN

MARLOWE nature

FAIR ÖKOLOGISCH SCHÖN

am Grindel
Beim Schlump 5 20144 Hbg
10:00 - 19:00 Sa 10:00 - 16:00
Tel.: 040 44 80 9337

www.marlowe-nature.de

In diesem Heft:

Die Finanzkrise als Bewusstseinskrise

Interview mit Lars Grünewald

Aus den Einrichtungen und Initiativen

Termine

Veranstaltungsanzeigen

Adressen

Impressum

Aus der Arbeit der GTS Hamburg

Private Kleinanzeigen

Seite 5

Seite 17

Seite 22

Seite 34

Seite 47

Seite 50

Seite 51

Seite 52

Titelbild Vorderseite: Patty Muller, Studentin an der Kunstakademie Hamburg, Brehmweg 50

Herausgeber des Hinweis GTS Hamburg e.V.



Bestattungshaus
BAUERMANN

Tel 04102 . 77 78 11
Tel 040 . 600 97 600

Bornkampsweg 40 a
22926 Ahrensburg

www.HausderZeit.de

Individuelle Begleitung im Trauerfall

Anthroposophische Medizin im Hamburger Raum

Wir sind Ihr Ansprechpartner für

- **Adressen**
von Ärzten, Therapeuten, Kliniken
- **Kurse und Vorträge**
zu Themen von Gesundheit u. Krankheit
- **Informationen**
zu Krankenversicherungsfragen der
Komplementärmedizin

Sie können uns erreichen
Montag bis Freitag, 14 – 17 Uhr
Tel. (0 40) 81 33 53

Besuchen Sie unsere Homepage
www.thylmann-gesellschaft.de

Victor Thylmann Gesellschaft

Verein zur Förderung der Anthroposophischen Medizin, Hamburg
Suurheid 20, 22559 Hamburg

AUS...Liebe zur... BILDUNG!

IM LEHRPLAN:

Waldorfpädagogik,
Menschenkunde,
Anthroposophie,
Temperamente,
Kunstgeschichte,
Fachdidaktik,
Phänomenologie,
Praktika, Musik,
Schauspiel, Malen,
Plastizieren,
Sprachgestaltung,
Eurythmie...



STUDIENGÄNGE'09

Ein- und zweijährige Kurse für
Klassen-, Fach-, Oberstufen- und
Fremdsprachen-Lehrer/-innen.
Kurse für Kindergärtner/-innen.



Seminar
für Waldorfpädagogik
Hamburg

Hufnerstrasse 18
22083 Hamburg



TELEFON 040-88 88 86 -10 | TELEFAX -11
MAIL@WALDORFSEMINAR.DE | WWW.WALDORFSEMINAR.DE

Die Finanzkrise als Bewusstseinskrise

Interview mit Lars Grünewald

In unserem derzeitigen Finanzsystem ist Geld zur Ware geworden. Es ist nicht mehr ein Gegenwert für reale Güter, sondern wird selbst als Gut betrachtet und hat so einen Markt produziert. Die Fixierung auf das Geld hat zur Aufblähung der Finanzmärkte geführt, die mit Devisen, Krediten und Schulden Handel betreiben. Diese Blase ist geplatzt, mit immer größeren Folgen für die reale Wirtschaft. Wie kann man Entschuldungen großen Stils einleiten, damit in der Wirtschaft wieder Produktivkräfte frei gesetzt werden können? Wie muss die strategische Rolle der Banken neu bestimmt werden? Wie kann man zu neuen Einsichten gelangen, damit in der Volkswirtschaft nicht weiterhin mit dem gleichen Egoismus wie in der Betriebswirtschaft gehandelt wird? Diese und weitere Themen werden im folgenden Interview behandelt.

Interviewpartner: Lars Grünewald, geb. 1962, Studium der Musikwissenschaften und Erziehungswissenschaften, danach autodidaktisches Philosophiestudium mit den Schwerpunkten Deutscher Idealismus und Anthroposophie. „Mich interessiert besonders die Verknüpfung des reinen Denkens mit den grundlegenden sozialen Problemen, die wir heute in unserer Gesellschaft haben.“ Er ist tätig in der Erwachsenenbildung mit Seminaren und Vorträgen, z. B. zu den Themen Arbeit, Erziehung, Einführung in das reine Denken (Hegels „Wissenschaft der Logik“), Grundlagen der Sozialgestaltung, zwischenmenschliche Beziehungen, Kommunikationsmethodik, Astrologie etc.; in Hamburg hauptsächlich in der Forum-Initiative. In den letzten beiden Jahren hat er auch mit Schülern an den Themen „Arbeit und Beruf“ und „Alte und neue Lebensformen“ sowie mit Lehrern an sozialer Gesprächsmethodik und an der „Allgemeinen Menschenkunde“ Rudolf Steiners gearbeitet.

Christine Pflug: Welches Menschenbild steht hinter der derzeitigen Finanzkrise?

Lars Grünewald: Dem Wirtschafts- und Finanzsystem, das zur jetzigen Krise geführt hat, liegt ein Menschenbild zugrunde, das den Mensch vorwiegend als passives, d. h. als ein konsumierendes Wesen betrachtet. In einem solchen

System ist dann der Wirtschaftsbereich dominierend, weil es in diesem Bereich vorwiegend um Konsum geht, d. h. um die eigentlich passive Seite des Menschen, nämlich seine Leiblichkeit. Unser Leib ist fortwährend erhaltungs- und regenerationsbedürftig und produziert die Bedürfnisse, deren Befriedigung die Aufgabe der Wirtschaft ist. Wenn das

passive Moment, nämlich die Fixierung auf die Leiblichkeit überwiegt, sinkt die Kreativität im Geistigen und die Konsumtätigkeit zieht immer mehr an.

C. P.: Was wäre ein alternatives Menschenbild?

das Wirtschaftsleben dürfte niemals die Dominanz über das kulturelle Leben haben

L. Grünewald: Ein solches Menschenbild würde den Menschen vorwiegend als schöpferisches Wesen auffassen, also danach fragen: Was will der einzelne Mensch durch seine Arbeit an Zielen und Projekten verwirklichen? Arbeit zunächst aber nicht in einem volkswirtschaftlichen Sinne, sondern als zielgerichtete Betätigung. Unter diesem Gesichtspunkt wäre eine Gesellschaft,

die den Menschen als aktives und schöpferisches Wesen auffasst, primär daran zu erkennen, dass das kulturelle Leben autonom ist und einen herausragenden Stellenwert hat. Da der Mensch nicht



Lars Grünewald

Den Banken steht nicht mehr genügend Geld zur Verfügung, um Kredite zu vergeben und damit produktive Investitionen in der Realwirtschaft zu ermöglichen



Bildquelle: Pixello.de

aufhört, ein leibliches Wesen zu sein, wird das Wirtschaftsleben immer gebraucht werden; es dürfte aber niemals die Dominanz über das kulturelle Leben – das Geistesleben – haben. Genau das ist heute aber der Fall.

Geld ist kein Handelsgut, sondern ein bloßer Gegenwert für reale Güter

C. P.: Wieso entsteht aus dem von Ihnen zuerst genannten Menschenbild die heutige Finanzkrise?

L. Grünewald: Die entwickelt sich deswegen, weil das Geld als Ware aufgefasst wird. Denn die Ware ist die eigentliche Domäne des Wirtschaftslebens. Man erwirbt sie, um ein eigenes Bedürfnis zu befriedigen. Nun befriedigt Geld natürlich keine realen Bedürfnisse, aber es scheint zu versprechen: Je mehr ich davon habe, desto mehr zukünftige Bedürfnisse werde ich damit befriedigen können. Durch eine solche Einstellung koppelt sich das Geld von der eigentlichen Bedürfnisbefriedigung ab und wird zu einem Gut, das um seiner selbst willen begehrt wird. Das hat zur Aufblähung der Finanzmärkte geführt, bzw. es hat zuerst einmal überhaupt einen Finanzmarkt geschaffen, denn normalerweise ist Geld kein Handelsgut, sondern ein bloßer Gegenwert für reale Güter. Wenn man es aber selbst als Gut auffasst, dann kann mit ihm gehandelt werden, und das heißt: Es produziert es einen Markt.

Geld gegen Geld wird man aber nur dann tauschen, wenn man sich einen Gewinn

davon verspricht, und so entsteht ein Markt, der ausschließlich auf zukünftige Gewinnerwartungen gerichtet ist. So war es auch am Beginn der Finanzkrise: Durch die Vergabe von Krediten zum Zweck der Immobilienfinanzierung stiegen die Immobilien in ihrem Wert, und man glaubte, sie würden immer wertvoller werden. Aufgrund des gestiegenen Interesses an Immobilienkrediten brauchten die Banken wiederum Geld und haben dazu die bereits verkauften Kredite weiterverkauft. Das sind die sogenannten Derivate. Diese werden als Handelsgüter wiederum nur dann attraktiv, wenn man sich als Investor von ihnen eine zukünftige Wertsteigerung verspricht. Insofern ist hier das Geld von seiner eigentlichen Funktion als Gegenwert – um als Kapital Produktivität zu ermöglichen – abgezogen worden und wird selbst zum Wirtschaftsgut. Das hat zu dieser Aufblähung geführt: Weil den angehäuften, sich selbst vermehrenden Geldmengen kein realer Gegenwert mehr entspricht, ist die Folge unausweichlich, dass in dem Moment, wo die realen Güter – in diesem Fall die Immobilien – an Wert verlieren, auch die gesamten darauf aufgebauten und potenzierten Finanzwerte zusammenbrechen. Und damit steht den Banken nicht mehr genügend Geld zur Verfügung, um Kredite zu vergeben und damit produktive Investitionen in der Realwirtschaft zu ermöglichen.

C. P.: Geld als Ware zu betrachten beginnt im Grund schon mit dem Erheben von Zinsen?!

das unbegründete Gewinninteresse der Banken

L. Grünwald: Es gibt drei große Gebiete des Handels mit Geld. Das erste ist der Devisenhandel, bei dem Geld gegen Geld getauscht wird, aber in einer anderen Währung. Das zweite ist der Kreditsektor, bei dem die Zinsen eigentlich nur da sein sollten, um den Wertverlust über die Zeit auszugleichen. Durch das unbegründete Gewinninteresse der Banken wird der Zins aber zum Zweck des Geldverleihens: Die Banken sollten eigentlich Produktivität ermöglichen, indem sie Geld an produktive Kräfte, z.B. an Unternehmer, verleihen, aber sie tun es jetzt, um einen möglichst hohen Zins zu bekommen.

Beim dritten Gebiet wird nicht nur mit Krediten gehandelt, sondern sogar mit Schulden. Das sind die bekannten Derivate. Es ist etwas anderes, wenn man einen Kredit verkauft gegen Zinsen, als wenn man Schulden gegen Geld verkauft. Damit liefert man den Schuldner den Gewinninteressen anderer Gläubiger aus. Das ist es, was wir jetzt bei der Finanzkrise haben.

C. P.: Sie sagen, eine Ursache könnte das Menschenbild sein, das wir haben. Wie kommt es dazu, dass wir so ein Menschenbild haben? Könnte es denn anders sein?

L. Grünwald: Das ist eine komplexe Frage. Von der geschichtlichen Seite her könnte ich sagen: Es ist in der Zeit des sog. Deutschen Idealismus – vor allem bei Fichte, an den Rudolf Steiner aus-

drücklich anknüpfte – ein Menschenbild entwickelt worden, das den Menschen als schöpferisches Wesen auffasste. Dieses Menschenbild hat damals aber sozusagen nur im Kopf existiert, d. h. es gab ein hoch entwickeltes Geistesleben, welches aber nur zu einem geringen Teil Konsequenzen für das Rechtsleben (d.h. für die Gleichberechtigung der Menschen) und überhaupt keine Konsequenzen für das Wirtschaftsleben hatte. Es wurden also Ideen entwickelt, und es wäre dann darauf angekommen, diese Ideen in gesellschaftliche Realität zu übersetzen. Es hätte dazu kommen müssen, dass auf der Ebene der Regierungen so viel Bildung und Sachverstand da gewesen wäre, durch Reformen wirkliche soziale Strukturen zu entwickeln. Das hängt übrigens mit dem Kaspar-Hauser-Phänomen zusammen: Kaspar Hausers Aufgabe, so Rudolf Steiner, wäre es gewesen, im süddeutschen Raum einen solchen sozialen Zusammenhang zu begründen.

Nachdem das nicht geglückt war, hatte man in Mitteleuropa quasi unterhalb des Halses ein Vakuum, in das die britischen Wirtschaftsvorstellungen des sich in England entwickelnden Wirtschaftsliberalismus hinein flossen. Das führte zu einer Art Schizophrenie: Bildungsbürgertum im Kopf, Arbeiterausbeutung im Leiblichen, d.h. im Wirtschaftsleben. Angesichts der realen Verhältnisse hat diese Kultur nicht bestehen können. Steiner hatte ja versucht, an den deutschen Idealismus anzuknüpfen und daraus Konsequenzen für eine Neugestaltung der sozialen Verhältnisse zu entwickeln. Das, was er in seiner „Philosophie der Freiheit“ als Menschenbild dargestellt

hatte, hat er dann in den „Kernpunkten der sozialen Frage“ zu einer Sozialgestalt entwickelt, d.h. auf die gesellschaftlichen Verhältnisse übertragen.

Diese Sozialgestalt hat sich nicht verwirklicht, und zwar mit schweren Schäden für die Gesellschaft und die Kultur, weil man einem Geistesleben, dem es nicht gelingt, sich bzw. seine Ideen in gesellschaftliche Realität zu übersetzen, nichts mehr zutraut. Das wird dann als Phrase angesehen.

Die Gier zum verschwinden bringen?

C. P.: So kann man die Ursachen aus der historischen Entwicklung ableiten. Nun kann man aber auch sagen, dass hinter dieser Finanzkrise schlicht und einfach die menschliche Gier, oder auch der Egoismus steckt. Neulich gab es einen Bericht im Fernsehen, mit dem Thema, ob man aus der Wirtschaftskrise etwas gelernt hätte, und es wurde gezeigt, dass die gleichen Mechanismen, die zur Krise geführt haben, wieder weiterlaufen. Man kann also nicht davon ausgehen, dass die Menschen besser werden. Was macht man damit?

L. Grünwald: Ich denke, dass das Problem zwei Ebenen hat. Zum einen ist es die Gier der „normalen“ Menschen. Da geht es nicht darum, die Gier zum verschwinden zu bringen, sondern Einsicht in die wirtschaftlichen Zusammenhänge zu gewinnen, nämlich zu begreifen: Wenn ich meiner Gier nachgebe, führt das längerfristig zum Gegenteil dessen, was ich beabsichtige, nämlich zur Ver-

armung auf breiter gesellschaftlicher Ebene. Das steht uns nach meiner Überzeugung bevor: deflationäre Prozesse erheblichen Umfangs. Wenn die Menschen den Zusammenhang ihres eigenen wirtschaftlichen Verhaltens mit den allgemeinen gesellschaftlichen Prozessen herstellten, würde klar werden, dass innerhalb einer Volkswirtschaft Egoismus bestraft wird, und zwar für diejenigen, die egoistisch handeln. Wenn ich wirklich in meinem eigenen Interesse handeln möchte, dann muss ich begreifen, dass ich mir keinen ungezügelter Egoismus erlauben kann.

Leider, darauf weist Rudolf Steiner auch hin, haben wir heute keine richtige Volkswirtschaftslehre, sondern fassen diese als eine Art erweiterte Betriebswirtschaftslehre auf. In der Betriebswirtschaft ist der Egoismus gewissermaßen Programm, es geht darum, seinen eigenen Betrieb durchzubringen. Wenn ich dieses Denken aber in die Volkswirtschaft übertrage, ergeben sich destruktive Folgen. Bezüglich dieser Zusammenhänge bedürfte es einer entsprechenden Einsicht, d.h. einer gewissen volkswirtschaftlichen Allgemeinbildung.

C. P.: Und heute im Zeitalter der Globalisierung sind die destruktiven Folgen noch viel weitgehender ...

L. Grünwald: Genau – wenn man diese Dreigliederung auf drei Ebenen des Wirtschaftslebens durchführen wollte, hätte man die Staffelung von Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft und Weltwirtschaft. Die beiden Schlüsselpro-

bleme wären dann, dass man einerseits Volkswirtschaft als Betriebswirtschaft betreibt und andererseits die weltwirtschaftlichen Zusammenhänge immer noch in volkswirtschaftlichen Kategorien formuliert. Dabei ist der große Unterschied, dass eine Weltwirtschaft keinen Import und Export haben kann. ... außer wir würden mit dem Mars Handel treiben – so Rudolf Steiner.

das jetzige System ist „gut“ für einige wenige

C. P.: Sie haben dargestellt, dass, wenn man den Egoismus auslebt, er langfristig zu einer Verarmung führt. Das betrifft die breite Masse, aber nicht die führenden Manager.

L. Grünewald: Nein, das ist die zweite Ebene des Problems. Dabei geht es nur vordergründig um Geldgier, eigentlich aber um Macht. Und deswegen sind diese Kreise bestrebt, das jetzige System unbedingt zu erhalten, das „gut“ ist für einige wenige. Wir können ja sehen, dass dieses System Umverteilung im größten Stile bewirkt hat und auch weiterhin bewirkt. Und da diejenigen, die Wirtschaftsführer sind, gleichzeitig auch die prominentesten Politikberater und gleichzeitig die Eigentümer der Medien sind, ist es gar kein Wunder, dass uns etwa vom Bundespräsidenten suggeriert wird, dass wir tapfer durch die Krise kommen, dass die Weltwirtschaft unser Schicksal ist und alle diese Dinge, die er in der letzten Berliner Rede von sich gegeben hat. Es ist ein Hauptproblem, dass unser Rechtsleben bzw. politisches

Leben vollständig in Abhängigkeit vom Wirtschaftsleben geraten ist. Das, was Steiner 1919 sagte, gilt nach wie vor: Vordringliches Anliegen müsste es sein, die Autonomie des politischen Lebens gegenüber dem wirtschaftlichen wiederzugewinnen. Wir kommen aus der Krise nur raus durch eine systematisch geleitete, staatlich organisierte Entschuldung. Da diese Schulden aber zu wesentlichen Teilen die Guthaben der Banken sind, läuft es im Wesentlichen auf die Enteignung der Banken hinaus.

Ein wesentlicher Punkt zu einer Lösung wäre nämlich, die Banken auf ihre ursprüngliche Aufgabe zurückzuführen. Und die besteht nicht darin, ein Handelsbetrieb zu sein, der durch den Handel mit Geld Gewinn erwirtschaftet. Natürlich müssen die Menschen, die in der Bank arbeiten, davon leben können, und das auch nicht schlecht, aber dass eine Bank außer ihrem eigenen Betrieb etwas besitzt, ist ein Unding. Die systemische Rolle der Banken ist im Finanzsystem der Schlüsselfaktor. Da könnte man, wenn man die politische Verfügungs Gewalt hätte, Entschuldungen großen Stils einleiten, die wiederum Produktivkräfte freisetzen könnten. Das ist ja das Problem: Die geistige und wirtschaftliche Produktivität wird gelähmt, indem sich immer größere Schuldenberge auf türmen.

Das koppelt sich auf der obersten Ebene zurück, denn der Staat springt für die Banken ein, übernimmt deren Schulden, aber letztlich nimmt er sie bei den Banken auf.

C. P.: Da sind wir an der Frage: Wie schätzen Sie die derzeitigen Maßnahmen ein, dass der Staat Schulden aufnimmt, dass es Bad Banks gibt usw.? Wohin führt das? Wer zahlt das letztlich?

L. Grünewald: Man will dieses System nicht grundlegend ändern, und deshalb kommen diese Hilfsmaßnahmen, die aber längerfristig nichts nützen können, denn sie bauen neue Blasen auf und verlagern das Problem nur auf eine andere Stelle. Es zeigt sich auch jetzt schon, wo man vor wenigen Monaten auf die Wirkung der Konjunkturprogramme gesetzt hatte, dass sich alles dramatisch in die Gegenrichtung bewegt, und die Prognosen sagen auch überhaupt nichts Positives über die Wirkung dieser Konjunkturprogramme voraus.

Bad Banks

C. P.: Was passiert durch Bad Banks? Welches Prinzip steht dahinter?

L. Grünewald: Das ist insofern Betrug, dass ich, wenn ich eine negative Kassenbilanz habe, ehrlicherweise nicht einfach eine eigene Kasse gründen könnte für meine Schulden, damit meine normale Kasse eine gute Bilanz aufweist. Das ist ein buchhalterischer Trick, um an bestimmten Stellen zu betrügen. Aber im volkswirtschaftlichen Prozess sind sowohl die Good Banks als auch die Bad Banks drin, und von daher gewinnt man durch eine solche Umverteilung der Bilanzen nichts, man führt nur eine Bewusstseinsstrübung herbei.

derjenige, der es ausgelagert hat, wirft es der Allgemeinheit vor die Füße

C. P.: Muss denn nicht jemand letztlich diese negativen Bilanzen auch wieder auffangen, bzw. ausgleichen?

L. Grünewald: Im volkswirtschaftlichen Prozess insgesamt auf jeden Fall, wer das aber im Einzelnen auffängt, weiß ich nicht. Es trifft natürlich nicht unmittelbar diejenigen, die diese Auslagerungen vornehmen. Letztlich geht es wieder um die Vermischung von betriebs- und volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten. Betriebswirtschaftlich mag es sinnvoll sein, dass, wenn ich zwei Häuser habe und nur eines davon halten kann, ich alles, was in Richtung Abriss tendiert, in das eine Haus verlagere, um das andere in einem möglich guten Zustand zu haben. Volkswirtschaftlich gesehen gehören aber beide Häuser zum Gesamten, und von daher muss dann jemand anders für die Entsorgung des schlechten aufkommen.

Bad Banks werden sozusagen wie ein Schattenwesen ins Unterbewusstsein verdrängt. Wiederum gilt: Ich habe es ausgelagert und sehe es nicht, aber volkswirtschaftlich ist es da und richtet Schaden an. Derjenige, der es ausgelagert hat, trägt aber nicht mehr die Verantwortung, sondern wirft es der Allgemeinheit vor die Füße: Kommt ihr mal mit den Folgen klar.

C. P.: Wer ist „Ihr“? Also: wer muss letztlich die Folgen der Finanzkrise tragen?

L. Grünewald: Wir können den Prozess, durch den sich die Finanzkrise aufgebaut hat, zurückverfolgen: Zunächst sind es diejenigen, die die Kredite gekauft haben; nun werden die Kredite aber nicht mehr bedient. Beispielsweise mussten die ehemaligen Immobilienbesitzer ihre Immobilien veräußern, weil sie ihre Schulden nicht mehr bezahlen konnten. Nun hatten die Banken aber Garantien abgegeben, dass sie in einem solchen Falle einspringen würden. Solche Garantien gibt man nur dann ab, wenn man sich sicher ist, dass diese Garantien nicht in allzu vielen Fällen in Anspruch genommen werden, denn sonst bricht alles zusammen. Genau das ist aber eingetroffen: Durch den allgemeinen Verfall der Immobilienpreise wurden die Garantieleistungen der Banken in erheblichem Maße in Anspruch genommen. Insofern

waren zuerst einmal die Banken unmittelbar betroffen. Die leiden jetzt unter Liquiditätsknappheit, deshalb misstrauen sie sich gegenseitig und beleihen sich nicht mehr. Weil sie sich aber nicht mehr beleihen, können sie auch keine Kredite mehr vergeben. Nun geht der Schaden in die Realwirtschaft über. Die Unternehmen, die für ihre Investitionen Kredite benötigen, bekommen diese nicht mehr und müssen Kapazitäten abbauen, d. h. sie entlassen die Arbeitnehmer. Diese Arbeitslosen beziehen keine Gehälter mehr, sie können weniger kaufen, was wiederum zum weiteren Abbau von betrieblichen Kapazitäten und damit zu noch mehr Arbeitslosen führt. Damit bleibt der Schaden in der Realwirtschaft, bzw. es gibt noch weniger Absatzmöglichkeiten. Es setzt ein deflationärer Prozess auf breiter Ebene ein, d. h. ein Schrumpfungsprozess.

Die Unternehmen, die für ihre Investitionen Kredite benötigen, bekommen diese nicht mehr und müssen Kapazitäten abbauen, d. h. sie entlassen die Arbeitnehmer.



Bildquelle: Pixelio.de

C. P.: Sie meinen, wir haben eine Deflation zu erwarten? Neulich war im Focus zu lesen (Nr. 14, 30. März), dass Bankmanager nicht wissen, ob eine De- oder Inflation kommt ...

L. Grünewald: Wenn das die Bankmanager nicht wissen, weiß ich es erst recht nicht. Ich halte es aber gar nicht für einen entscheidenden Faktor, was auf der Ebene der Kaufkraft des Geldes passiert. Inflation und Deflation sind ja zunächst gesamtwirtschaftliche Prozesse. Eine Inflation kommt durch eine Preissteigerungserwartung: Die Preise steigen an, die Menschen erwarten eine Fortsetzung dieser Entwicklung, sie investieren und heben die Preise dadurch weiter an, es finden immer mehr Verschuldungen durch Kreditaufnahmen statt, was dann in einer Steigerung der Geldmenge und damit verbundener sinkender Kaufkraft des Geldes resultiert usw. Deflation ist dem gegenüber ein Abbauprozess. Rudolf Steiner hat das als luziferischen und ahrimanischen Gegensatz bezeichnet: Das eine, nämlich die letztlich auf der Illusion einer fortgesetzten Wachstumsentwicklung basierende Aufblähung der Kapazitäten, hatten wir in großem Umfang. Der Abbauprozess basiert dagegen auf harten Realitäten; dieser Prozess hat jetzt eingesetzt und schreitet unaufhaltsam fort. Zugleich wird er aber von weiterer Inflation überlagert und damit längerfristig forciert, denn der Staat produziert weiterhin Schulden: Er gewährt den Banken Kredite, die lediglich durch eine Garantieerklärung gedeckt sind, und da werden erneut fiktive Geldmengen geschaffen – wiederum

„Blasen“. Auch die werden irgendwann platzen, denn ich kann realen Abbau durch Scheinwachstum nicht verhindern, sondern nur verzögern.

deswegen liegt der hilfreiche Prozess in der regulierten Entschuldung der produktiven Kräfte der Wirtschaft

C. P.: Steuern wir auf eine Währungsreform zu?

L. Grünewald: In den wenigen Wirtschafts- und Finanzkreisen, die nicht so tief im System stecken, dass sie vollkommen betriebsblind sind, ist es sicherlich bekannt, dass dies unser Problem längerfristig nicht lösen würde. Es würde heute ja auch keine Banknoten unter Volk gebracht werden, sondern man gewährt Kontenmanipulation: man legalisiert, dass sich die Banken bestimmte Summen gut schreiben dürfen.

Der einzige hilfreiche Griff wäre: Abbau von Überkapazitäten. Man müsste rabiat da ansetzen, wo diese Überkapazitäten real vorhanden sind. Und das sind sie im Bereich der Finanzen, also diese Blasen, denen kein realer Gegenwert entspricht. Diese Scheinguthaben sind reale Schulden anderer. Deswegen liegt der hilfreiche Prozess in der regulierten Entschuldung der produktiven Kräfte der Wirtschaft.

Das hängt vorwiegend mit der strategischen Rolle der Banken zusammen: Sie haben Besitz angehäuft und die Schuldner, sowohl Produzenten als auch Konsumenten, immer mehr in Abhängigkeit von sich gebracht. Durch, dass sie

das als Derivate weitergeben an andere Investoren, schaffen sie ein Netz von Abhängigkeiten. Diejenigen, die Schulden mit entsprechenden Zinsen angehauft haben, werden aus dem volkswirtschaftlichen Prozess ausgeschlossen, weil sie einerseits nicht mehr konsumieren können, andererseits können sie als Produzenten nicht mehr produzieren, weil sie keine Kredite mehr bekommen.

Also müssten wir unbedingt das Kreditwesen sanieren und den eigentlichen Sinn des Geldkapitals in den Vordergrund stellen, nämlich Produktivität zu ermöglichen.

C. P.: Es gibt ja Firmen, die insolvent sind, weil sie keine Kredite mehr bekommen haben ...

L. Grünwald: Mir wurde von etlichen mittelständischen Betrieben berichtet, deren Auftragsbücher noch bis Mitte des Jahres gut gefüllt seien, danach würde aber die große Flaute einsetzen, und ansonsten sei man in erheblichem Maß mit Rückzahlungsverpflichtungen belastet. Man kann ja in der Zeitung lesen, dass etwa die Karstadt-Gruppe, große Schiffsbauwerke etc. von Konkurs bedroht sind, weil sie von ihrer eigenen Schuldenlast erdrückt werden. Die Schuldner sind auch oft Unternehmen, die ebenfalls Konkurs anmelden müssten, wenn sie ihre Gelder nicht rechtzeitig herein bekämen. Es würde einer Übersicht bedürfen, wie diese Prozesse verzahnt sind und wie man durch eine gezielte individuelle Entlastung den Druck herausnehmen könnte. Es bringt

Man will dieses System nicht grundlegend ändern, und deshalb kommen diese Hilfsmaßnahmen, die aber längerfristig nichts nützen können, denn sie bauen neue Blasen auf und verlagern das Problem nur auf eine andere Stelle



Bildquelle: Pixelio.de

ja nichts, wenn man als Unternehmer das Problem nur für sich löst – das wäre wieder betriebswirtschaftlich gedacht. Man muss die Produktionskette rückwärts verfolgen und schauen, wo konkret ein Eingriff möglich ist, der entweder gar keine realwirtschaftlichen Betriebe belastet, sondern nur die Banken und Finanzinvestoren, oder in welchem Ausmaß ein Betrieb damit leben kann, dass seinen Schuldnern Schuldenerlass oder Zahlungsaufschub gewährt wird. Das sind Prozesse, die – wie jede Heilung – nur konkret beurteilt und durchgeführt werden können; da lassen sich keine Patentrezepte formulieren. Insgesamt muss es darum gehen, die Realwirtschaft nicht zu schädigen, im Gegenzug aber – um es einmal provokant auszudrücken – den Finanzmarkt in seiner derzeitigen Form so schnell wie möglich zu vernichten – und den Aktienmarkt gleich noch mit!!

so lange wir den Finanz-, Arbeits- und Aktienmarkt nur sanieren und nicht abschaffen, gibt es keine Lösung für das Problem, sondern nur ein Herumbasteln an den Symptomen

C. P.: Das ist ja sehr logisch gedacht, wird aber so schnell nicht umgesetzt werden. Was könnten realistische nächste Maßnahmen sein?

L. Grünwald: Was ich sagte, meine ich vollkommen ernst, denn das Problem ist zunächst einmal ein Erkenntnisproblem, dass nämlich die Absurdität, dass

wir überhaupt einen Aktien- und einen Finanzmarkt und einen Arbeitsmarkt haben, nicht gesehen wird und wir das als völlig normal betrachten. Würde es mehr Bildung in dieser Hinsicht geben, würde deutlich werden: Nur wirkliche Waren können einen Markt bilden. Weder Arbeit noch Unternehmen noch Geld sind Waren, also dürfen sie auch keinen Markt konstituieren: Eine gesunde Wirtschaft treibt keinen Handel mit Geld, mit Firmen oder mit Arbeit, sondern nur mit wirklichen Bedarfsgütern. Mit dieser Einsicht wäre eine „Arbeitsrichtung“ vorgegeben, weil man dann die nächsten Schritte zur Umsetzung überlegen könnte: Wie können wir Arbeit, Verwaltung von Produktionsmitteln und die Finanzströme anders organisieren? So lange aber noch im Bewusstsein lebt, dass das System „an sich“ in Ordnung ist und wir den Finanz-, Arbeits- und Aktienmarkt nur sanieren und nicht abschaffen müssen, gibt es keine Lösung für das Problem, sondern nur ein Herumbasteln an den Symptomen. Das können wir uns allerdings nicht mehr sehr lange leisten, denn wie wir in den letzten Wochen gesehen haben, findet ganz folgerichtig die Verlagerung der Krise vom Finanzsystem auf das allgemeine Wirtschaftssystem statt. Und jetzt sagt sogar die Kandidatin für das Bundespräsidentenamt völlig zu Recht, dass wir aufpassen müssen, damit daraus keine gesamtgesellschaftliche Krise wird mit Aufständen, wie es das in den umliegenden Ländern schon gibt. Das wird aber unausweichlich kommen, wenn kein grundlegendes Umdenken stattfindet. Reparaturarbeiten an diesem

System können nur noch Monate retten, jedenfalls keine Jahre – davon bin ich überzeugt.

Natürlich darf nicht alles zerschlagen werden, sondern die Frage ist, wie man es statt dessen organisiert: Arbeit (siehe dazu Hinweis Juni 2008, Interview mit Lars Grünewald), die Verfügbarkeit von Produktionsmitteln, die Beteiligung der Arbeitenden an einem Unternehmen und die Aufteilung des erwirtschafteten Gewinnes unter den Arbeitern nach einem festgelegten Schlüssel. Das Anteilsprinzip, das im Aktienmarkt steckt, ist nicht verkehrt, nur dass es nicht um Eigentümerschaft gehen darf, sondern um eine den eigenen Investitionen angemessene Gewinnbeteiligung. Und – wie in diesem Interview schon erwähnt – die strategische Rolle der Banken muss neu bestimmt werden. Dann würde man diese Probleme lösen können.

C. P.: Ist das die positive Seite der Finanzkrise, dass man umdenken muss?

L. Grünewald: Das kann sein. Durch eine Zerstörung blockierender Strukturen entstehen immer Freiräume. Es wird sich von alleine die Konsumhaltung der Menschen abbauen, weil in Krisen, wo es nichts zu verteilen gibt, Kräfte mobilisiert werden müssen, um aus der Krise heraus zu kommen. Und es wäre sehr zu hoffen, dass das nicht primär destruktive Kräfte sind. Es ist eine Erkenntnisfrage: Alles hängt davon ab, die einzelnen Faktoren des Wirtschaftsprozesses bezüglich ihrer Funktion in einem gesunden Wirtschaftssystem zu durchschauen, von wo aus man dann den Hintergrund – das gedankliche Fundament – für eine konkrete Neuordnung bekommt.

Mail: Lars-gruenwald@arcor.de

Es wird sich von alleine die Konsumhaltung der Menschen abbauen, weil in Krisen, wo es nichts zu verteilen gibt, Kräfte mobilisiert werden müssen, um aus der Krise heraus zu kommen



Bildquelle: Pixello.de

Vor der blanken Leinwand

Soziale Verhältnisse kreativ gestalten, aus dem „highest future potential“ handeln – die Praxis der Theorie U von C. Otto Scharmer

von Martin Lehnert

In die Arbeitsweise von Otto Scharmer konnte ich am 7. Mai in der Rudolf Steiner Buchhandlung einführen sowie in dem Seminar zu der Methodik am 10. Mai im Rahmen der Treuhandstellen-Reihe „Zukunft geben“. Nach meiner Erfahrung bieten die Forschungen des Massachusetts Institute of Technology (MIT), Boston, USA, hervorragende Werkzeuge für dieses „Zukunft geben“. Die Ansätze und Methoden von Peter Senge lernte ich vor gut 15 Jahren durch einen Kollegen der Bostoner Forscher, Freeman L. Dhority in mehreren Seminarreihen kennen. Dr. C. Otto Scharmer promovierte in Witten-Herdecke und arbeitet seit 1994 am MIT. Er nennt als blinden Fleck, der die Entwicklung hemmt, die Struktur der Aufmerksamkeit. Woraus handeln wir? Kennen wir den inneren Ort, von dem aus wir entscheiden? Wie wäre es, wenn – statt der vielen Rezepte, die wir kennen – NEUES, so noch nie Gedachtes Ausgangspunkt von Veränderungen wird? Das würde bedeuten, den Punkt unserer Aufmerksamkeit statt auf fertige Bilder auf die blanken Leinwand zu richten. WO der Künstler ansetzt, hat Bedeutung für das WIE und WAS, dort wird es spannend.

Die Praxis der Theorie U ist eine künstlerisch wirkende soziale Technik. Sie hilft – vertieft wahrzunehmen, was wirklich geschieht

- aus zukünftigen Möglichkeiten kreativ zu werden
- im „Gegenwärtigen“ der höchsten Potentiale neue Wege zu erproben und
- diese Schritt für Schritt im Alltag zu verwirklichen.

Diese neue Technik bietet Chancen für Begegnung auf Augenhöhe, erfordert jedoch einen mutigen Entwicklungsschritt: Aktiv Vergangenes zu überwinden! Gruppen und Individuen können mit dieser sozialen Technik lernen, sich von bestehenden Mustern der Vergangenheit zu lösen und aus einer im Entstehen begriffenen Zukunft heraus zu handeln. Es entsteht Raum für Neues, das Wirklichkeit wird.

Martin Lehnert, Rechtsanwalt und Entwicklungsbegleiter, kam über Fortbildung und Praxis-Forschung an gesellschaftlichen Prozessen und Organisationsentwicklung in die Erwachsenenbildung. Er wirkt als Entwicklungsbegleiter für Menschen und ihre Organisationen, als Geschäftsführer bei ZusammenLeben sowie als Dozent und Seminarleiter für soziale Erneuerung. Im Anschluss an die Einführung in die Arbeitsweise im Mai 2009 bietet er Interessierten und Suchenden ein Seminar zu diesem Thema an.

Bitte nehmen Sie dazu Kontakt auf. Ein erstes Arbeitsseminar kann vor den Sommerferien stattfinden.

Martin Lehnert, Tel: 040-570 037 23, Fax: -24, Email: ma.lehnert@gmx.de.

50 Jahre MIKA ROTHFOS Stiftung

Wohnanlage am Niendorfer Gehege

Bezahlbarer Wohnraum für ältere Menschen mit geringem Einkommen ist nicht nur heute sondern war auch früher schon Mangelware. Mika Rothfos, die Frau des Hamburger Kaffegroßhändlers Bernhard Rothfos, selbst in einer kinderreichen Familie unter ärmlichen Verhältnissen

aufgewachsen, hatte nach dem Krieg die Schicksale vor allem älterer Frauen aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten vor Augen, die z.T. jahrzehntelang auf großen Gütern als „Perlen“ mitgeholfen und Kinder großgezogen, sich aber nie um eine eigene Rente gekümmert hatten.



Schließlich war es normal, nach einem arbeitsreichen Leben in dieser Familie auch alt zu werden. Viele dieser Frauen standen deshalb nach dem Kriege hier in der Bundesrepublik buchstäblich vor dem Nichts.

Angesichts dieses Elends gründete Mika Rothfos 1959 mit Hilfe ihres Mannes die MIKA ROTHFOS Stiftung. Es gelang ihr, von der Stadt ein großes, wunderschönes Grundstück mit herrlichem Baumbestand am Niendorfer Gehege zu pachten, und dort ein „Heim“, wie man damals sagte, mit kleinen Etagenwohnungen und Reihengebäuden insbesondere für diesen Menschenkreis zu errichten. Bis zu ihrem Tode kümmerte sie sich persönlich mit dem ihr eigenen Verantwortungsbewusstsein um das Wohlergehen der Bewohner, um ihre Nöte und Sorgen.

Die persönliche Nähe des Stifterehepaares zur Christengemeinschaft gab der Anlage von Anfang an ein besonderes geistiges Gepräge. So wurde auf dem weitläufigen Parkgelände in enger Anlehnung an die Lukaskirche in Volksdorf die stimmungsvolle Lazaruskapelle errichtet, die allen christlichen Konfessionen zur Verfügung steht. Regelmäßig wird dort die Menschenweihehandlung gefeiert.

Heute steht auf dem Grundstück statt des „Heims“ eine „Wohnanlage“, und es wohnen dort, den veränderten Zeitumständen entsprechend, auch keine „Perlen“ mehr. Dank großzügiger Zuwendungen der Stifterfamilie konnten die 39 Bungalows und Wohnungen grundlegend modernisiert und auf einen zeitgemäßen

Standard gebracht werden. Hier fühlt sich wohl, wer auch im Alter die Verantwortung für den eigenen Haushalt nicht aufgeben möchte, und bereit ist, eventuell erforderliche Hilfeleistungen individuell zu organisieren.

Auf Initiative von Bewohnern und mit ihrer tatkräftigen Beteiligung feiert die Stiftung in diesem Jahr ihr 50jähriges Jubiläum. Im Beisein von Mitgliedern der Stifterfamilie fand im April in der Lazarus-Kapelle ein kleiner Festakt statt, der die Stifterin, ihren mittlerweile verstorbenen Mann und die Gründungsmotive in eindrücklicher Weise präsent werden ließ. Auch beim traditionellen Sommerfest werden der gute Geist der Anlage und der Stiftungsimpuls im Mittelpunkt stehen, ein Impuls, der angesichts schwieriger werdender wirtschaftlicher Verhältnisse nichts von seiner Aktualität verloren hat.

Jan Uhlmann

Kontakt: Rolf Pahnke, 040-6446606



**Schule für seelenpflegebedürftige
Kinder und Jugendliche e.V.**

- Ganztagschule mit 12 Klassen
- Heilpädagogische Vorschulgruppe auf dem Schulgelände
- Integrativer Unterricht von Schülern mit verschiedenem sonderpädagogischen Förderbedarf
- Unterricht orientiert sich am Waldorflehrplan und an den Erfahrungen der anthroposophischen Heilpädagogik
- Klassengrößen in der Regel bis zu 12 Schüler (Genaue Anzahl hängt aber von vielen Faktoren ab)
- In Unter- und Mittelstufe in der Regel 2 Pädagogen in der Klasse
- Individuelle Förderung und Förderunterricht in differenzierten Lerngruppen
- Vielseitiges anthroposophisches Therapieangebot
- Pädagogisch betreutes Mittagessen in den Klassen
- Berufsorientierter Unterricht in der Oberstufe in gut ausgestatteten Werkstätten
- Musikalisch künstlerische Unterrichtsgestaltung und Unterrichtsinhalte
- Auf den Hauptschulabschluss kann vorbereitet werden
- Ansprechend gestalteter Lebensraum in schöner Umgebung

Quellentall 25 · 22609 Hamburg
Tel.: 040 - 81 99 26 40 · Fax: 040 - 81 99 26 43
E-Mail: sekretariat@raphael-schule-hamburg.de
www.raphael-schule-hamburg.de

Bertha von Suttner Haus in Hamburg

**„Jugend im Moment!“ und
„Betreutes Wohnen für ältere Menschen“**

Auf dem seit Jahrzehnten brachliegendem Grundstück neben der Michaelsgemeinde der Christengemeinschaft Hamburg in Blankenese möchte eine Initiative ein neues Projekt, das Bertha v. Suttner Haus, realisieren.

Das Bertha v. Suttner Haus soll ein gemeinsames Dach für die Initiative „Jugend im Moment!“ und „Betreutes Wohnen für ältere Menschen“ bilden. Drei Faktoren machen die Wohnungen für ältere Menschen attraktiv: das gemeindenahes Wohnen, der mögliche Kontakt zu den jungen Menschen und der im Haus ansässige Pflegedienst. Die Jugendlichen werden im gut beleuchteten Souterrain ihre vielfältigen Aktivitäten in vier themenbezogenen Gruppen entfalten. Dabei wird es um die Begegnung zwischen den Generationen, die konkrete Übernahme von Verantwortung für das eigene Umfeld in menschlicher, aber auch ökologischer Hinsicht und den Blick auf globale Zusammenhänge gehen – und regelmäßig auch um „Film und Fete“, um die Balance zwischen Ernsthaftigkeit und gemeinsamen Spaß zu halten.

Die Friedensnobelpreisträgerin Bertha v. Suttner hat durch ihre Biographie eine Entwicklung durchlebt, die mit dem Motiv der Initiative korrespondiert.

Denn im Sinne der Einleitung der Vereinssatzung: „Frieden im Inneren des Menschen und der Welt beginnt beim Handeln am Existentiellen“, ist das Anliegen dieser Projektgründung, innere Bewegung anzuregen, entzündet an äußerer Betätigung und umgekehrt.

Um die Idee des gemeinsamen Hauses realisieren zu können, muss das Grundstück von der Stadt Hamburg gekauft werden, was durch eine stadtnahe Stiftung abgewickelt werden soll, die es dann dem am 1.11.2008 gegründeten Verein für den Bau und die Arbeit überlässt.

So der Plan, der jetzt vor allem die Akquise von Eigenkapital und günstigen privaten Darlehen für den Erwerb des Grundstückes und den Bau bedeutet.

Wenn Sie sich für das Bertha v. Suttner Haus interessieren oder finanziell engagieren möchten, wenden Sie sich bitte an:

Marion v.d.Wense, Tel. 040 – 8397076,
Fax: 040 – 86623372,
marion.v.d.wense@gmx.de

Bertha v. Suttner Haus Verein (gem.)
GLS Gemeinschaftsbank 43060967, Ktonr.
2010382400

Montag, 1. Juni

Johannes-Kirche, 10.00 Uhr

Priesterweihe

Michaels-Kirche, 10.00 Uhr

Die Verheißungen des Heiligen Geistes

Predigt zu Beginn der Menschenweihehandlung an den drei Pfingsttagen

Dienstag, 2. Juni

Michaels-Kirche, 10.00 Uhr

Die Verheißungen des Heiligen Geistes

Predigt zu Beginn der Menschenweihehandlung an den drei Pfingsttagen

Christengemeinschaft Ahrensburg, 16 Uhr

Betrachtung zur Priesterweihe

Dr. Jörg-Johannes Jäger

Johannes-Kirche, 19:30

Ansätze christlichen Handelns in der Wirtschaft

Vortrag von Erich Colman, Langenberg

Rudolf Steiner Haus 19.30-21h

Das Christentum als mystische Tatsache

Einführung in Schicksalsfragen der Gegenwart mit H. Eller und R. Speckner, Veranstalter: Zweig am Rudolf Steiner Haus Hamburg

Alfred Schnittke Akademie International,

Max-Brauer-Allee 24, 19.30 Uhr

Zweites Mozart-Kammerkonzert

W. A. Mozart: Divertimento Es-Dur KV 563 (1788) für Violine, Viola und Violoncello. W. A. Mozart: Streichquintett D-Dur KV 593 (1790).

Ausführende: Mark Lubotsky (1. Violine), Radbout Oomens (2. Violine), Marius Nikitjanu (1. Viola), Andra Nikitjanu (2. Viola), Olga Lubotsky-Dovbusch (Violoncello).

Gemeinsame Veranstaltung der Hamburger Mozartgesellschaft und der Deutschen Alfred Schnittke Gesellschaft.

Eintritt 15,-/10,-beide Konzerte: 20,-/15,-



Mittwoch, 3. Juni

Seminar für Waldorfpädagogik, Hufnerstr. 18, 10 – 15 Uhr

Infotag

Rudolf Steiner Schule Harburg, 17:00

Künstlerischer Abschluss der 12. Klasse

Eurythmie, Musik und bildende Kunst

Donnerstag, 4. Juni

Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr

Venedig – Spiegel der Erdseele

Marko Pogacnik zeigt seine „neue Schule der Geomantie“ an Hand der Stadtlandschaft Venedigs und welche tiefen Beziehungen zu den verschiedenen Ebenen der Erde und des Kosmos bestehen. Vortrag von Marko Pogacnik. Eintritt: 15,-, ermäßigt 10,-. ImPulse-Seminare, Eckernförde

Freitag, 5. Juni

Johannes-Kirche, 17:00

Stunde nach Feierabend –

Fragen und Gespräche über Gott und die Welt

Carus-Akademie, 19.30 Uhr

Die eiweißbildenden Organe

Vortrag von Dr. med. Jörn Klasen; bitte vorher erkundigen, ob der Vortrag auch wie angekündigt stattfindet.

Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr (Einführung) und 20.00 Uhr (Konzert)

Konzert: „Les espaces harmoniques“. Piano Duo: Jennifer Hymer/Bernhard Fograscher

Einführung: Manfred Stahnke. In diesen Stücken werden alternative Stimmungsmöglichkeiten mit Vierteltonmusik von Charles Ives, Manfred Stahnke and Bernhard Lang sowie Musik mit präparierten Klavieren von John Cage und Synthesizern von Tristan Murail untersucht. Das Programm wird einen historischen Blick über Viertelton Musik für Klavier zeigen. Gesamtkarte: 18,-, ermäßigt 10,-. Veranstalter: ZeitZeichen in Kooperation mit Bau-Verein Hamburger Anthroposophen e.V.

Rudolf Steiner Buchhandlung, Rothenbaumchaussee 103, 20 Uhr

„Wie lebendig muß Schule sein? Grundlegendes zur Waldorfpädagogik.“

Einführender Vortrag und Gespräch mit Jürgen Lohmann, Seminar für Waldorfpädagogik

Lukas-Kirche, 20:00 Uhr

Betrachtungen zum Isenheimer Altar

(1. Teil), Brigitte Olle

Rudolf Steiner Schule Wandsbek, 20:00 h

„Bubikopf und Stresemann“ Deutschland zwischen den Kriegen

Eine Zeitrevue mit Tanz und Gesang, neu bearbeitet von Marie Simons. Klassenspiel der 12a, 12b und 12c. Karten (2,50 für alle), schriftlich im Büro (Geld im Briefumschlag bis zum 28.05.), Direktverkauf am 29.05. von 9.30 – 10.30 Uhr im Foyer oder an der Abendkasse.

Samstag, 6. Juni

Hermann Jülich Werkgemeinschaft, Donnerblock 24, 22929 Köthel / Hzgt. Lauenburg, 10 – 16 Uhr

5. Hermann Jülich Lauf und Frühlingsfest in Köthel

5. Hermann Jülich Lauf. Strecken: Bambinilauf 600m, Schülerlauf 2000m. Walken + Laufen 5km. Laufen 10km. Es wird hauptsächlich auf Waldwegen gelaufen. Start: ab 11.00 Uhr. Kontakt: Andelko Lekic, Martin Hofmann: Tel. 04159-81200, E-Mail: lekic@werkgemeinschaften.de. Anmeldeformulare: Gibt es bei der Hermann Jülich Werkgemeinschaft oder im Internet unter: Onli-neanmeldung: www.werkgemeinschaften.de. Frühlingsfest in Köthel. Es erwarten Sie: • Aktionen für Kinder • Reiten für Groß und Klein • Salat und Würstchen • Kaffee und Kuchen • Verkauf aus den Werkstätten • Live Musik • Flohmarkt • Jungpflanzen Verkauf • Ratequiz • Infostände • Kunstausstellung und viele Attraktionen !

Waldorfschule Buxtehude, Zum Fruchthof 4, 21614 Buxtehude, 10:00 bis 13:00 Uhr

Offene Türen für alle

eine Monatsfeier mit Beiträgen aus den drei bisherigen Klassen, eine Ausstellung von Schülerarbeiten der Patenschule, Filzen, Edelsteine suchen und Sommerkränze flechten, einen Vortrag über den naturwissenschaftlichen Unterricht in der Mittelstufe und Einiges mehr. www.waldorfschule-buxtehude.de

Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Franziskus e. V., Op'n Hainholt 88 a - c, 22589 HH, 12.00 bis 17.00 Uhr

Frühlings- und Geburtstagsfest

u. a. LIVE-MUSIK mit Dörte Bekker am Akkordeon, Filzen, Bilderrätsel, Trommelvorführung, Eurythmie zum Zuschauen und Mitmachen, Kinderkarussell und Schätze suchen. Deftiges vom Grill aus kontrolliert biologischem Anbau oder leckeren selbstgebacken Kuchen. Es gibt Führungen durch Werkstätten und Wohngruppen und die Gelegenheit, Schönes und Nützliches aus eigener Herstellung zu kaufen. Tel. 040 870870-10

Michaels-Kirche, 16.00 Uhr

Taufest

Rudolf Steiner Schule Wandsbek, 19:00 h

„Bubikopf und Stresemann“ Deutschland zwischen den Kriegen

Eine Zeitrevue mit Tanz und Gesang, neu bearbeitet von Marie Simons. Klassenspiel der 12a, 12b und 12c. Karten (2,50 für alle), schriftlich im Büro (Geld im Briefumschlag bis zum 28.05.), Direktverkauf am 29.05. von 9.30 – 10.30 Uhr im Foyer oder an der Abendkasse (eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn).

6. – 7. Juni

Rudolf Steiner Haus, Samstag, 10.00-17.00 Uhr und Sonntag, 10.00-13.00 Uhr

Kraftquelle Musik: Im Singen die Stimme entwickeln: für die Gesundheit!

Musik und Gesang fördern die Gesundheit, auch wenn Frau/Mann meint, nicht singen zu können. Krankenkassenbezuschusster Wochenendkurs mit Hans Werner Schneider, Gesangstherapeut aus Witten-Herdecke. Kostenbeitrag: 84,- , (Ermäßigung möglich). Veranstalter: Victor Thylmann Gesellschaft (Tel.: 040-81 33 53, Mo-Fr 14-17 Uhr)

Sonntag, 7. Juni

Rudolf Steiner Haus, 17.00 Uhr

DON CARLOS von Friedrich Schiller

Aufführung Ensemble TheaterTotal. Seit nunmehr zwölf Jahren inszeniert TheaterTotal aus Bochum Stücke mit Jugendlichen aus ganz Deutschland und den Umländern. Eintritt: 15,-, ermäßigt 9,- . Veranstalter: Bau-Verein Hamburger Anthroposophen e.V.

Rudolf Steiner Schule Wandsbek, 18:00 h

„Bubikopf und Stresemann“ Deutschland zwischen den Kriegen

Eine Zeitrevue mit Tanz und Gesang, neu bearbeitet von Marie Simons. Klassenspiel der 12a, 12b und 12c. Karten (2,50 für alle), schriftlich im Büro (Geld im Briefumschlag bis zum 28.05.), Direktverkauf am 29.05. von 9.30 – 10.30 Uhr im Foyer oder an der Abendkasse (eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn).

Hof Gut Wulfsdorf, Bornkamspweg, Ahrensburg, 19 Uhr

„An hellen Tagen – Saitenkünstler unterwegs“

Gitarrenklänge aus der Hochschule für Musik und das Märchen vom wandernden Spielmann, Prof. Klaus Hempel und Studenten spielen, Micaela Sauber erzählt. Kosten 6,00 p. P. , Ort: im Märchenzelt auf der Wiese neben dem Hofladen, Anmeldung nicht erforderlich

Dienstag, 9. Juni

Rudolf Steiner Schule Harburg, 14.00

SATIERKREIS * 12 Frauen * 12 Sternzeichen * 12 Lieder

Chanson-Kabarett (Texte: Frieder Nögge, Musik: Polo Piatti) mit Sebastian Scheuthle und Frank Tischer

Rudolf Steiner Haus, 19.30 – 21h

Einführung in Schicksalsfragen der Gegenwart mit Helmut Eller und Rolf Speckner: Augustinus' Einfluss auf das Christentum

Veranstalter: Zweig am Rudolf Steiner Haus Hamburg

Dienstag, 9. Juni bis Sonntag, 14. Juni

Hof Gut Wulfsdorf, Bornkamspweg, Ahrensburg, täglich

Zauberhafte Märchen

Rund ums Lagerfeuer in der Jurte lauschen wir den Geschichten und Märchen der Erzählerin Micaela Sauber. In diesem Jahr erzählt sie vom Kleinen Volk, den Naturgeistern, von denen es so viele Geschichten gibt wie Grashalme auf den Wiesen von Wulfsdorf wachsen. Ort: Märchenjurte auf der Wiese neben dem Hofladen, für Kinder ab 4 Jahren täglich jeweils um 15.00 und 16.00 Uhr, für Kinder ab 6 Jahren täglich um 17.00 Uhr, Kosten: 3,00, Anmeldung nicht erforderlich

Freitag, 12. Juni

Aula der RSS-Bergedorf, 18.00

Einstudierung der Zauberflöte von Mozart

Präsentation der 6. Klasse

Johannes-Kirche, 19:30

Ein Zukunftskeim – Die Christengemeinschaft in Kolumbien

Vortrag mit Lichtbildern von Pfr. Andreas Loos, Cali

Lukas-Kirche, 20:00 Uhr

Die Christengemeinschaft in Argentinien

Vortrag: Mariano Kasanetz, Buenos Aires

Rudolf Steiner Haus, 20.00 Uhr

Die globale Finanzkrise und das „Phänomen Obama“

Vortrag von Dr. Markus Osterrieder. Ist die aktuelle Finanz- und Wirtschaftskrise nur als ein unerwarteter „Schock“ zu verstehen, auf den man sich nun einzustellen habe, oder ist sie Teil einer umfassenderen „Strategie“, die zur Entstehung einer neuen globalen Ordnung beitragen könnte? Und wie gehört die Persönlichkeit des neuen US-Präsidenten Barack Obama, der den „Wandel“ wie kein anderer zu verkörpern scheint, in diesen Zusammenhang? Veranstalter: ZeitZeichen in Kooperation mit Bau-Verein Hamburger Anthroposophen e.V. und Anthroposophische Gesellschaft – Zweig am Montag

Samstag, 13. Juni

Rathausmarktbühne, 12.30 Uhr, Pflanzen und Blumen, Konzertmuschel, Uhrzeit: unter coolestreicher.de

Coole Streicher spielen beim Tag der Musik

Das Jugendensemble von Mensch Musik e.V.

Kunstakademie, Brehmweg 50, 11.00 – 17.00 Uhr

Offenes atelier – Aufnahme- und Infotag

Informationen über das Berufsbild des Kunsttherapeuten und die Ausbildung an der Kunstakademie! Verschiedene künstlerische Kurse mit den Studenten der Kunstakademie inkl. Mittagsbuffet 30,-. Information und Anmeldung unter Tel.: 040/44 80 661, e-mail: info@kunstakademie-hamburg.de

Gärtnerei Sannmann, Ochsenwerder Norderdeich 50, 21037 HH, 14 Uhr

Sommer-Anfangs-Rundgang

mit Verkostung, Tel.: 040/73712171

Aula der RSS-Bergedorf, 18.00

Einstudierung der Zauberflöte von Mozart

Präsentation der 6. Klasse

Michaels-Kirche, 20.00 Uhr

Die Christengemeinschaft in Südamerika

Vortrag von Mariano Kasanetz, Pfarrer in Buenos Aires

Sonntag, 14. Juni

Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr

Diplom-Abschlusskonzert

von Harald Simon, Cello. Eintritt frei. Veranstalter: MenschMusik Hamburg e.V.

Dienstag, 16. Juni

Rudolf Steiner Haus, 19.30 – 21h

Einführung in Schicksalsfragen der Gegenwart mit Helmut Eller und Rolf Speckner: Esoterisches und exoterisches Christentum im Mittelalter

Veranstalter: Zweig am Rudolf Steiner Haus Hamburg

Mittwoch, 17. Juni

Eurythmiesaal der Rudolf-Steiner-Schule Bergedorf, Am Brink 7, 21029 Hamburg-Bergedorf, 20.00 Uhr

Parodontitis – mehr als nur Zahnfleischbluten

Vortrag von Dr. Rudolf Völker, Zahnarzt, Hamburg. Karies steht in vorderster Linie unserer Befürchtungen, wenn wir zum Zahnarzt gehen. Aber Karies ist in den westlichen Industrieländern sehr zurück gegangen. Trotzdem (oder gerade deshalb?) steigt in den letzten Jahren die dokumentierte Zahl der Parodontalerkrankungen (Zahnbett-Erkrankungen) spürbar an. Die Konzepte zur Gesunderhaltung der Zähne sind also nicht nur auf die frühen Jahre beschränkt. Standen bis vor Kurzem noch die Bakterien im Vordergrund der Betrachtung, so werden heute verstärkt immunologische Ursachen diskutiert. Was kann man tun, bevor es wackelt? Und: Sind Implantate eine Alternative nach Zahnverlust? Was sollte man hierbei bedenken? Kostenbeitrag: 6,50, Veranstalter: Forum Leben e.V.

Donnerstag, 18. Juni

Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr

Die Welt der Musik und das soziale Leben

Vortrag und Gespräch mit Heidjer Reetz, Verant: MenschMusik e.V.

Michaels-Kirche, 20 Uhr

Wie kann ich Position finden in der augenblicklichen Wirtschaftssituation?

Einführung und Gespräch mit Erich Colman, Seminarleiter, Priesterseminar Hamburg

Freitag, 19. Juni

Christengemeinschaft Ahrensburg, 16 Uhr

Die Sehnsucht nach Entschleunigung

Predigt zur Johannizeit, Gerrit Balonier

Sternwarte Bergedorf, 17.00

Das Oberstufenorchester der RSS- Bergedorf spielt zu Eröffnung der „Astroart“ den Jupiter

Lukas-Kirche, 20:00 Uhr

Betrachtungen zum Isenheimer Altar

(2. Teil), Brigitte Olle

19. Juni – 21. Juni

Forum Initiative Fr. 19.30 – 21.30h, Sa und So 10 – 18h

„Worte können Fenster sein oder Mauern. Wir haben die Wahl!“

Einführung in die Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation. Versteckte Urteile und Gewalt entdecken in der eigenen Sprache, damit der Weg frei wird zu einer ehrlichen und einfühlsamen Kommunikation. Schwerpunkt am Sonntag: Ehrlichkeit mit sich selbst und anderen „Sei nicht nett, sei echt!“ Seminarbeitrag 150 Euro. Info/Anmeldung Hannah Hartenberg 0163 2010518 oder teamart@gmx.de

Samstag, 20. Juni

Rudolf Steiner Schule Wandsbek, 11:00 h

Öffentliche Monatsfeier. ab 12.30 Uhr: Sommerfest

Hof Gut Wulfsdorf, Bornkampsweg, Ahrensburg, 14.00 – 16.30 Uhr

Fahrradtour

Wir machen eine ökologische Fahrradtour durch die Feldmark vom Gut Wulfsdorf. Wir besichtigen die zum Gut gehörigen Felder und Wiesen und machen an schönen und interessanten Stellen halt. Dort gibt es Gelegenheiten für Erläuterungen zu den Zusammenhängen der biologisch-dynamischen Landwirtschaft. Ein Fahrrad ist mitzubringen. Für Menschen ab 12 Jahren, Kosten 7,00 p. P. inklusive Kaffee und Kuchen, Treffpunkt am Steinkreis, Anmeldung unter: 040 – 209 19 657

Johannes-Kirche, ab etwa 16.00

bei uns zu Gast: Interchristlicher Spaziergang

mit Frau Sielke Salomon

Forum-Initiative, 16 Uhr

Konzert (nicht nur) für Kinder

Gemeinsam stellen Frank Vincenz und das Blockflötenensemble „In Nomine Hamburg“ die große Familie der Blockflöten vor, von der kleinen Sopranflöte bis zum großen Subbass. Wir spielen Musik, teils lustig, teils traurig, mal langsam und mal schnell, hoch oder ganz tief, vom Mittelalter bis heute und freuen uns auf Euern Besuch.

Sonntag, 21. Juni

Forum Initiative, 10 – 18h

„Sei nicht nett, sei echt“

Ein Vertiefungstag in gewaltfreie Kommunikation. Wie komme ich zu einer ehrlichen und zugleich einfühlsamen Kommunikation? „Wer es allen Recht machen will, bleibt oft selber auf der Strecke“ Erleben und üben von Ehrlichkeit und Empathie. Seminarbeitrag. Info/Anmeldung Hannah Hartenberg 0163 2010518 oder teamart@gmx.de

Hof Wörme, 11:00-18:00

Großes Wörmer Sommerfest

für Eltern und Kinder

Raphael- Schule, 17:30Uhr

„Benefizkonzert zum Someranfang. Von Klassik bis Moderne für die ganze Familie“

Montag, 22. Juni

Rudolf Steiner Haus, von 19:00-21:00

Informations- und Gesprächsabend: Die Carus Initiative stellt den derzeitigen

Stand vor

mit gemeinsamen Gespräch über die künftige Entwicklung des Klinisch Therapeutischen Instituts Hamburg. Sie sind herzlich eingeladen

Dienstag, 23. Juni

Johannes-Kirche, 18:00

„Was ist der Mensch, dass Du seiner gedenkst?“

Abendpredigt von Pfrin. Ylwa Breidenstein, Järna Orgel: Andreas Rondthaler

Rudolf Steiner Haus, 19.30 – 21h

Einführung in Schicksalsfragen der Gegenwart mit Helmut Eller und Rolf Speckner: Die Wiederkunft Christi

Veranstalter: Zweig am Rudolf Steiner Haus Hamburg

Mittwoch, 24. Juni

Rudolf-Steiner-Haus, ab 18.00 Uhr

Geselliger Auftakt zur Johannifeier

„Jugend im Gespräch mit der Anthroposophischen Gesellschaft.“ Begegnungen von Alt und Jung. Kuchen und Salatbuffet. Veranstalter: Anthroposophische Gesellschaft, Zweig am Rudolf-Steiner-Haus.

Rudolf-Steiner-Haus, 19.30 Uhr.

Öffentliche Johannifeier mit Ansprache und künstlerischer Gestaltung: „Aufschwung ins JETZT!“

Eurhythmisch-musikalische Begegnungen am Wendepunkt mit Hamburger und Berliner Studierenden. Ansprache: Joachim Heppner, Leiter der Kunstakademie Hamburg, Eurythmie: 1. und 2. Ausbildungsjahr der Eurythmieschule Hamburg, 3. und 4. Ausbildungsjahr der Eurythmieschule Berlin. Musik: Studierende von MenschMusik Hamburg. Programm: u.a. Reigen griechischer Rhythmen, Nelly Sachs, R. Steiner, F. Mendelssohn, F. Schubert. Veranstalter: Anthroposophische Gesellschaft – Zweig am Rudolf-Steiner-Haus.

Samstag, 25. Juni

Michaels-Kirche, 20 Uhr

Opfern – kann ich das?

Einführung und Gespräch mit Julia Kaas, Studentin, Priesterseminar Hamburg

Freitag, 26. Juni

Carus-Akademie, 19.30 Uhr

Der Rhythmus als Heiler des Menschen

Vortrag von Dr. med. Barbara Treß; bitte vorher erkundigen, ob der Vortrag auch wie angekündigt stattfindet.

Rudolf Steiner Haus, 19.30-22.00 Uhr

Alles ist möglich

Film-Vortrag mit Clemens Kuby (Filmausschnitte). Dieser herausfordernden Frage geht Clemens Kuby in seinem Filmvortrag nach und zeigt mit Ausschnitten aus seiner neusten Dokumentation die unterschiedlichsten Möglichkeiten der Selbstheilung. Eintritt: 18,- (Abendkasse)/15,- (VVK)/10,- (Studenten). Karten-Reservierung: SHP-Akademie (Tel.: 01805-747 500)

Christengemeinschaft Hamburg – Harburg, 20 Uhr

Kurs: Die Denk- Kirche des Abendlandes. Eine Reihe philosophischer Portraits: Nicolaus Cusanus

Darstellung mit anschließendem Gespräch mit Dr. Richard Everett.

Lukas-Kirche, 20:00 Uhr

Die Sehnsucht nach Entschleunigung

Predigt zur Johannizeit: Gerrit Balonier

Aula der Christophorusschule, Hamburg Bergstedt, Bergstedter Chaussee 205, 20 Uhr

Tempo!Tempo?Warum so schnell???

Uwe Kliemt spielt „tempogiusto“ Werke von Beethoven (Pathetique) und Moussorgsky (Bilder einer Ausstellung). Unkostenbeitrag nach eigenem Ermessen

Sonnabend, 27. Juni

Rudolf Steiner Schule Wandsbek, 11:00 h

Sommereurythmie

Ein Rundblick durch die Eurythmie aller Klassenstufen

Lukas-Kirche, 10 -17 Uhr

Herzschultag: Leben im Rhythmus

Tagesseminar für Menschen mit Herz- Kreislauferkrankungen. Anspannung und Entspannung sind Polaritäten im menschlichen Leben. Ein individuell stimmiger Rhythmus stärkt unser Herz. Mit den sich ergänzenden Therapieansätzen wollen wir uns gemeinsam auf den Weg zu einer gesunden Lebensweise machen. Der Herzschultag gleicht in seinem Ablauf einem Herzschulabend und richtet sich somit an Interessierte, die die Herzschnule kennen lernen möchten. Kosten: 80,- inkl. Mahlzeit. Anmeldungen erbeten an Thomas Meyer, Mühlenkamp 21, 22303 Hamburg, Telefon 98235497

Aula der RSS-Bergedorf, 10.00

öffentliche Monatsfeier

Auf der wird der Eurythmieabschluss der 11. Klasse präsentiert, sowie Eurythmie aus dem Wahlpflichtkurs der 12. Klasse

Rudolf Steiner Schule Altona, 10.00 / 11.30 Uhr

öffentliche Monatsfeier

Hof Gut Wulfsdorf, Bornkampsweg, Ahrensburg, 15.00 – 16.30 Uhr

Kräuterführung

Heilpraktikerin Isa-Susanna Merker führt durch den Kräutergarten auf dem Gut Wulfsdorf und erläutert Verwendungsmöglichkeiten der Kräuter. Es werden verschiedene Tees aufgebraut und die Teilnehmer können sich eine Kräuter-Sträußchen schneiden. Für Erwachsene und Kinder, Kosten 5,00 für Erwachsene, 2,50 für Kinder, Treffpunkt: vor dem Hofladen, Anmeldung unter 04102-51109

Rudolf Steiner Schule Bergstedt, 16:00

„Der Freischütz“

öffent. Aufführung der 5. Klasse

Rudolf Steiner Haus, 16.00 Uhr

Coole Streicher – Sommerkonzert der Cellisten

Schüler und Studenten von Gesa Riedel, Verant.: MenschMusik e.V.

27. bis 28. Juni

Bernard Lievegoed Institut, Sa: 9.30 – 18 Uhr, So: 9.30 – 13 Uhr

Bewegungstherapie in Gruppen nach der Methode INPP

Einführung in ein Gruppenbewegungsprogramm für den Reflexabbau, mit Antje Burmester, bitte anmelden: 4308081

27. bis 28. Juni

Rudolf Steiner Haus, Samstag, 11.00-21.00 Uhr und Sonntag 10.00-15.30 Uhr

Selbsterfahrung in Selbstheilung

Einführung in die Methode „Seelenschreiben“. Einsteiger-Seminar mit Clemens Kuby. Seminargebühr pro Person: 199,- , Tagungspauschale 59,- . Karten-Reservierung: SHP-Akademie (Tel.: 01805-747 500)

Sonntag, 28. Juni

Christengemeinschaft Hamburg – Harburg, 11.30 Uhr

Festansprache zum Beginn der Johannizeit

Jörgen Day

Johannes-Kirche, 17:00

Orgelkonzert

Andreas Rondthaler, Orgel

Montag, 29. Juni

Asklepios Westklinikum Hamburg, Suurheid 20, Haus 1, Weißer Saal, 14.30-15.30 Uhr

Eine ganzheitliche Behandlung – auch im Akutkrankenhaus?

Informationsstunde zum Angebot der Anthroposophischen Medizin am Asklepios Westklinikum Hamburg, Veranstalter: Victor Thylmann Gesellschaft, Tel. (0 40) 81 33 53

Dienstag, 30. Juni

Forum Initiative, Mittelweg 145 a, 19.00 Uhr

Trägheit, Feigheit und Falschheit

Die drei menschlichen Grundübel und ihre seelischen Ursachen, Vortrag und Gespräch mit Lars Grünwald, freiwilliger Kostenbeitrag

Johannes-Kirche, 19:30

Freiheit und Bindung: die Idee des sozialen Kultus in Schillers Biographie

Vortrag von Veronika Hillebrand, Stuttgart

Rudolf Steiner Haus, 20.00 Uhr

Demokratie in Schule und Gesellschaft

Dialogischer Vortrag und Gespräch mit Gerald Häfner und Rüdiger Iwan. Schule soll, heißt es oft und zu Recht, zur Demokratie erziehen. Doch was heißt das? Gibt es Ansätze und Wege zu einer lebendigeren Demokratie? Welche Formen, Rechte und Verfahren braucht sie zu ihrem Gelingen – und welche Fähigkeiten? Wie bereitet die Schule junge Menschen heute darauf vor? Und wie hilft sie jungen Menschen, zu aktiven Gestaltern ihres eigenen Lebens und ihrer Umwelt zu werden? Eintritt: 9,- , ermäßigt 6,- Verant.: ZeitZeichen in Kooperation mit Bau-Verein Hamburger Anthroposophen e.V.

Anfang Juli

Mittwoch, 1. Juli

Seminar für Waldorfpädagogik, Hufnerstr. 18, 10 - 15 Uhr

Infotag

Freitag, 3. Juli

Johannes-Kirche, 17:00

Stunde nach Feierabend –

Fragen und Gespräche über Gott und die Welt

Carus-Akademie, 19.30 Uhr

Die Milz – ein Organ zwischen Leib und Leben

Vortrag von Richard Drexel, Arzt; bitte vorher erkundigen, ob der Vortrag auch wie angekündigt stattfindet.

Rudolf Steiner Schule Nienstedten, 20.00

Schulkonzert

unter Leitung von Michael Starke

Sonntag, 4. Juli

Rudolf Steiner Schule Harburg, 09.00

Öffentliche Monatsfeier

Kreuzkirche Ottensen, Hohenzollernring 78a, 22763 Hamburg, 16.00 Uhr

Jubiläumskonzert – 25 Jahre Rudolf Steiner Schule Altona

Es spielt das Orchester der Schule gemeinsam mit dem Oberstufenorchester der Waldorfschule Kiel Werke von Bizet, Schubert, Vivaldi, Mozart, Badelt unter der Leitung von C. Domeyer, R. Matthes und D. Mond

Johannes-Kirche, 16:00–18:00

Familiengottesdienst – Kirche für alle

anschließend Kaffeetrinken, Puppenspiel und Aktivitäten für Kinder und Erwachsene

Tagungshäuser – aktuelle Kurse und Vorschau:

Verein Studienhaus Göhrde

12.06.2009 (18:00 Uhr) – 14.06.2009 (13:00 Uhr)

Pflanze – ätherisches Öl – Mensch

Wesenhafte Begegnungen auf dem Weg zur Individualität. Dörte Ludwig-Averdunk, Wedemark bei Hannover

21.06.2009 (14:00 Uhr) – 21.06.2009 (18:00 Uhr)

Tagesseminar: Musikalische Lichtpunkte zum Sommeranfang

Konzert – Seminar mit dem Duo Angelika Brauer, Flöten und Elke-Renate Schnadt-Janzen, Klavier, beide aus Hamburg. Das einstündige Abschlusskonzert kann auch gesondert besucht werden. Nur Konzertbesuch: 17.00 – 18.00 Uhr, Eintritt 10,00

26.06.2009 (16:00 Uhr) – 01.07.2009 (13:00 Uhr)

Das Alphabet, ein Ausdruck des Menschengheimnisses

Meditative Arbeit an der Sprache für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen, Lore von Zeska, Hamburg

07.08.2009 (18:00 Uhr) – 12.08.2009 (13:00 Uhr)

Arbeit an Rudolf Steiners „Theosophie“ (Kurs 11 2009)

Dr. Karen Swassjan, Basel. Kapitel „Wiederverkörperung und Schicksal“ (Reinkarnation und Karma). Bitte das Buch mitbringen.

28.08.2009 (18:00 Uhr) – 30.08.2009 (13:00 Uhr)

Imaginations- und Karmaarbeit

Woher komme ich? Wohin gehe ich? Was ist meine Aufgabe? Ein Schulungsweg zum Erlernen vertiefter Wahrnehmung (Kurs 12 2009). Christiane Feuerstack, Eckernförde

04.09.2009 (18:00 Uhr) – 06.09.2009 (13:00 Uhr)

Plastizieren – sich mit der Erde und Natur verbinden – zur eigenen Vitalität finden (Kurs 13 2009)

Karoline Traud-Großmann, Ottersberg

*Die Termine und die Daten des Adressteils finden Sie auch im Internet unter
www.anthronet.de - Kulturkalender und Adressen*

**Waldorfkindergärten
an der
Rudolf Steiner Schule
Hamburg-Altona**

Wir wünschen uns zum 1. August 2009
eine/n engagierte/n und liebevolle

WaldorfkindergärtnerIn
(staatlich anerkannte Erzieherin)
mit Freude und Erfahrung
(35 Std./ 30 Std. am Kind)

für unsere Wiegestube
Betreuungszeit 08:00 – 14:00 Uhr
- zunächst befristet -

Wir führen unsere Gruppen in gleichberechtigter
Zusammenarbeit mit zwei Kolleginnen
eingebunden in ein Team

Unsere beiden Waldorfkindergärten liegen in
zentraler Lage im Innenstadtbereich von Hamburg.
Träger der Kindergärten ist der
Verein der Rudolf Steiner Schule Hamburg-Altona e.V.

Wir bilden aus:
Anerkennungsjahr im Elementarbereich

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen
richten Sie bitte an:

**Waldorfkindergarten an der
Rudolf Steiner Schule Hamburg-Altona
zu Hd. Frau Schreiber
Blücherstr. 35, 22767 Hamburg
Tel. 040 / 188 845 95 Fax 040 / 188 845 97**

**Ton - und Lauteurhythmie für
Fortgeschrittene:**

Wir treffen uns 14-tägig für jeweils zwei
Stunden in der Eckerkoppel 106 (U1
Trabrennbahn)

Über Zuwachs freuen wir uns!

Musikbegleitung: Michael Holm

*Information und Leitung: Kirsten Grams Telefon
644 19 805*

*Ein neuer Anfängerkurs kann im Herbst begin-
nen.*

**Rechtsanwalt (seit 1988)
Fachanwalt für Steuerrecht**

G.-J. Schulz, Börnstraße 18-20, 22089 HH-Eilbek

Tel: 040/8664081

E-Mail: gj.schulz@nexgo.de

- Steuererklärung für Arbeitnehmer und Senioren
- Erbrechtssteuerrecht
- Steuerstrafrecht
- Insolvenzrecht (Überschuldung)
- Abwicklung nach Todesfällen
- Anthroposophisch orientiert mit Einfüh-
lungsvermögen und Zeit

Herzliche Einladung zum 2. Konzert der Reihe "Quellentaler Konzerte" in die

Raphael- Schule

Heilpädagogische Waldorfschule

Ein Benefizkonzert zu Gunsten der Raphael- Schule zum Sommeranfang
am 21.06.09 um 17:30 Uhr

Es ertönt ein Reigen von Klassik bis Moderne.
Namhafte internationale Künstler spielen und zeigen ein Programm der Extraklasse.
Ganz große Musik im Schulsaal der Schule im Quellental 25 in 22609 Hamburg.
Für eine ansprechende Pausenbewirtung wird gesorgt.
Das Konzertereignis lässt sich gut mit einem Familienspaziergang an der Elbe einleiten. Das Programm des
Musikereignisses ist für alle Altersstufen sehr gut geeignet und wird rechtzeitig bekannt gegeben.

www.raphael-schule-hamburg.de

040-81992640

Quellental 25

22609 Hamburg

S1 bis Klein Flottbek, dann schöner Fußweg bis ins Quellental
Fähre oder Bus bis Teufelsbrück



Raphael-Schule

Heilpädagogische Waldorfschule

seit 1974

*Schule für seelenpflegebedürftige
Kinder und Jugendliche e.V.*

**In vielen Klassenstufen nehmen wir gerne noch Kinder auf.
Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung oder
schauen Sie auf unsere Internetseite.**

Quellental 25 · 22609 Hamburg
Tel.: 040 - 81 99 26 40 · Fax: 040 -81 99 26 43
E-Mail: sekretariat@raphael-schule-hamburg.de
www.raphael-schule-hamburg.de



AKADEMIE FÜR EINE
ERWEITERUNG DER HEILKUNST

*Fortbildungs- und Begegnungsstätte
für Menschen in medizinischen Berufen*

■ **Vom Sinn und Wesen des Schmerzes**

Seminar mit Prof. Dr. Volker Fintelmann, Pirkko Ollilainen (Eurythmie) und Markus Treichler
Termin: 11.-13.06.2009

■ **Onkologisches Kolloquium**

Fortlaufende Veranstaltung mit Prof. Dr. Volker Fintelmann
nächster Termin: 20.6.2009

■ **Fortbildung Rhythmische Massage**

nach Dr. Ita Wegman mit Eva-Marie Batschko
Termin: 3.-6.7.2009

■ **Kunsttherapie als praktisches Supervisionsinstrument und Coaching-Methode**

Seminar mit Hiltrun Rolf
Termin: 17.-19.7.2009

■ **Öffentliche Vorträge**

05.06.09 Dr. Jörn Klasen:

Die eiweißbildenden Organe

26.06.09 Dr. Barbara Treß

Der Rhythmus als Heiler im Menschen

03.07.09 Richard Drexel:

Die Milz - ein Organ zwischen Leib und Leben

Carl Gustav Carus Akademie

Rissener Landstraße 193 | 22559 Hamburg
Telefon 040-81 99 800 | Fax 040-81 99 80 20
www.carus-akademie.de | info@carus-akademie.de

Zwei Intensivtage zu Wahrnehmung und Sinn

mit Dr Grace Zozobrado und Walter Siegfried Hahn

An diesen Pfingsttagen werden die Möglichkeiten und Stationen des Erfahrungsfeldes intensiv genutzt. Das Erfahrungsfeld bietet die vielfältigsten Möglichkeiten in einen lebendigen Dialog zu treten und an diesem universellen Lernort die Standpunkte zu den verschiedensten Fragen zu erarbeiten. Zum Einen wird es eine Einführung in die Methode Erfahrungsfeld geben, zum anderen für jeden Teilnehmer eine intensive Beschäftigung mit dem Thema „Ich und Welt“.

In der wunderbaren Naturlandschaft der Halbinsel Eiderstedt (Nordsee) wird bei der inhaltlichen Arbeit auch die Erholung nicht zu kurz kommen. Verpflegung und Übernachtung sind direkt auf dem Erfahrungsfeld möglich.

Die Kosten für das zweitägige Intensivseminar inklusive der Abendlesung „Das Wort des Johannes“ und des Abendvortrags „Das Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne- eine Notwendigkeit zu Beginn des 21. Jahrhunderts“ betragen 180.- Euro. (Ermässigungen bis zu 100.- Euro sind im Einzelfall möglich)

Anmeldung erforderlich!

Veranstalter: „Ein Garten für die Sinne e. V.“

Erfahrungsfeld Mars Skipper Hof, Gardinger Chaussee 3, 25832 Kotzenbüll.

Tel.: 04861 - 61 74 80

www.eingartenfuerdiesinne.de

Elektrosmog Erdstrahlen Schimmel



Belastungen in Ihrer Wohnung und in Ihrem Schlafzimmer ?

85% aller Schlafplätze sind stärker belastet, als selbst an Computerarbeitsplätzen erlaubt. Das ist vermeidbar. Ich helfe Ihnen! - Eine baubiologische Raumuntersuchung mit Sanierungsberatung und Protokoll kostet nicht mehr als eine Autoinspektion.

Olaf Jensen (baubiolog. Berater) Info-Telefon 040 - 24 88 73 20
www.baubiologische-untersuchung.de

nachts Kraft tanken!



Eimsbütteler Chaussee 57 • 20259 Hamburg
Tel. 040/43 25 26 90 • www.diewohnkultur.de

Rechtsanwalt (seit 1988)

G.-J. Schulz

Börnestraße 18-20

22089 HH-Eilbek

Tel: 040/8664081

E-Mail: gj.schulz@nexgo.de

Zweigniederlassung:

Heinsonweg 10, 22359 HH-Volksdorf

Berät bei familien-/arbeitsrecht-/sozial-rechtlichen Fragen in kompetenter Art mit Einfühlungsvermögen und Zeit.

Anthroposophisch orientiert.

Wer möchte

... seine alten Kinderbücher an uns günstig abgeben, damit auch die Kinder Bücher kaufen können.

Antiquarische Rudolf Steiner Bücher und Sekundärliteratur kaufen wir gerne an.

Rufen Sie uns: Rudolf Steiner Buchhandlung, Rothenbaumchaussee 103, T. 040/442 411

**MICHAEL
SCHULE**

WALDORFSCHULE FÜR HEILENDE ERZIEHUNG

Am Rande der Harburger Berge, im Süden Hamburgs, liegt die Michael Schule, eine Waldorfschule für heilende Erziehung. In Kleinklassen unterrichten wir zurzeit 11 Klassenstufen.

Damit unsere Schule, die sich im 7. Jahr des Aufbaus befindet, weiter wachsen kann, suchen wir zur Verstärkung unseres Teams

eine/n Klassenlehrer/in,
wenn möglich
mit 2. Staatsexamen
in Sonderpädagogik

und
ein/n Mitarbeiter/in
für den Nachmittag

Auf Ihre Bewerbung freut sich der
Personalkreis der Michael Schule
Woellmerstrasse 1, 21075 Hamburg
Tel. 040/ 709 737 78 – 0, Fax - 19
mail@michaelschule.net

**HORNEBURGER
BÜCHERSTUBE**

Vertrauen Sie uns Ihre Bücher-Wünsche an.

Wir suchen und recherchieren für Sie, auch antiquarisch.

- Wir führen die Klassiker am Lager.
- Bestellen Sie online oder per E-Mail oder rufen sie uns an.
- Wir haben die Literatur für Sie, portofrei innerhalb Deutschlands ab 25€ Bestellwert bzw mit Abbuchungs -Erlaubnis.

www.hornebuch.de

Ihre Buch-Handlung für Anthroposophie u. Waldorf-Pädagogik im Elbe-Weser-Dreieck

Wir liefern prompt.

Versand- /... und Ihre Buchhandlung vor Ort

Internet- Buchhandlung

e-mail: Hornebuch@t-online.de // Tel.: 04163-811341
Lange Straße 54, 21640 Horneburg // Fax: 04163-811342

Jetzt online! www.art-makes-sense.de

art makes sense®: Für Kinder und Künstler, Kenner und Könnner ...
und für alle Menschen, die Freude an kreativer Arbeit mit schönen Materialien haben.

art makes sense®

Malen Malzubehör Modellieren Zeichnen Schreiben Musik Crafts&Hobby Spielzeug

Wachsmalstifte Pastellkreiden Schultaschen Aquarellfarben Aquarellstifte

Mercurius Deutschland • Borsigstraße 7 • 24568 Kaltenkirchen

Tobias-Haus

Alten- und Pflegeheim gGmbH



Für alle Pflegestufen
Überwiegend Einzelzimmer
Künstlerische Kurse und Therapien
Feiern von Jahresfesten
Christengemeinschaft
Anthroposophische Gesellschaft

Tobias-Haus
Alten- und Pflegeheim gGmbH
Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg
Tel.: 04102/806 0, Fax: 04102/806 555
e-mail: info@tobias-haus.de

**NATURTEXTILIEN
& KREATIVE
SPIELWAREN**

CLE'O FÜR KINDER

Bei der Reitbahn 1
Hamburg-Ottensen
Tel+Fax: 390 05 14

www.cleofuerkinder.de

Rudolf Steiner BUCHHANDLUNG
für Anthroposophie

Besuchen Sie uns.
Lassen Sie sich anregen.

Mo-Fr 9:00 bis 18:00 Uhr
Mi 9:00 bis 19:00 Uhr
Sa 10:00 bis 16:00 Uhr

Rothenbaumchaussee 103
Telefon 040/44 24 11
info@rudolf-steiner-buchhandlung.de
www.rudolf-steiner-buchhandlung.de

Der Mensch als Maß sozialer Gestaltung

Politische, religiöse und rein wirtschaftliche Sozialstrukturen sind nicht mehr tragfähig. Es gilt die noch unbewussten Gestaltungsprinzipien des menschlichen Organismus zu erforschen und dadurch Sozialfähigkeit zu entwickeln.

Der Kurs wendet sich an Menschen, die das Anliegen haben, soziale Prozesse in ihrer Gesetzmäßigkeit zu durchdringen und bewusst zu gestalten.

Es handelt sich um einen Einführungskurs von zwei Tagen, in welchem die Gelegenheit besteht, die Arbeitsweise von Jose Martinez kennen zu lernen. Die Themenbereiche umfassen:

- Der Soziale Organismus als Maß des Menschen und als ätherisches Maß

Als praktische Arbeit werden wir das Verständnis von „Hülle und Dynamik“ als Gesetzmäßigkeit eines ätherischen Prozesses erüben.

- Die Struktur des Menschenwesens: die vier Wesensglieder

Um in einen Erlebnisprozess der Wesensglieder zu kommen, werden wir uns mit dem ätherischen Pentagramm beschäftigen.

- Sozialimpuls und kulturelle Formen

Der Kulturimpuls zwischen Licht und Dunkelheit

Dies wird veranschaulicht anhand von Griechenland und dem mitteleuropäisch deutsch-kulturellen Raum.

- Planetarische Kräfte und soziale Prozesse

Am Beispiel des Gewaltausbruches der französischen Baulieue im Jahre 2005.

Zur Person:

Jose Martinez ist Arzt und Osteopath auf Lanzarote. Er arbeitet gemeinsam mit anderen überphysischen Forschern in Rheinau/Schweiz im Projekt Widar an verschiedenen Aufgaben.

In Freiburg gründete er gemeinsam mit Ärzten und Therapeuten das Forschungsinstitut für Goetheanistische Medizin e.V. Über einen Zeitraum von 6 Jahren bildete er Menschen in der bewusstseinsseelenfähigen Ätherischen Wahrnehmung aus. Darüber hinaus hat er viele therapeutische Praxisbegleitungen durchgeführt. Auch betreibt er eine Landwirtschaft auf Lanzarote, in der er seine Forschungen des Ätherischen vertieft.

Es besteht die Intention, diesen Kurs über drei Sequenzen a zwei Tagen zu vertiefen. Die Termine hierfür sind: 9./10. September, 8./9. November, 11./12. Dezember 2009

Einführungskurs Beginn: 11./12. Juli 2009 jeweils von 9.00 Uhr-18.00 Uhr

*Ort: Rudolf Steiner Haus Hamburg, Gartensaal
Gebühr: 200,-EUR für beide Tage*

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten:

Claudia Riesterer-Schnebelen e-mail: schnebelen.cl@gmx.de oder telefonisch 0174/1730123



memento mori
Bestatterinnen

Jeder Mensch ist einzigartig
und geht seinen individuellen Weg
aus diesem Leben.
Wir unterstützen Sie bei der Gestaltung des
Abschieds und führen alle Formen
der Bestattung durch.
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.

Mozartstrasse 19 • 22083 Hamburg
Tel: 040 41 92 98 04
bestatterinnen@web.de

www.bestatterinnen.de

www.Piano-Dilger.de **200 Klaviere & Flügel**

*stüdlich HH an der A7
21272 Evendorf, Osterfeld 8*

**Mietkauf, Finanzierung
Service, Clavinova**

**Samstags 9-14 Uhr
oder nach Termin**

☎ 04175-372




MIKA ROTHFOS Wohnanlage
am Niendorfer Gehege
Vogt-Kölln-Straße 155, 22527 Hamburg

Die gemeinnützige MIKA ROTHFOS-Stiftung
bietet für Menschen in fortgeschrittenem Alter

- 39 Bungalows und Wohnungen zwischen 30 und 70 qm mit Terrasse oder Balkon
- Gemeinschaftsräume und Gästewohnung
- großes, parkähnliches Grundstück mit nicht konfessionsgebundener Kapelle
- gute Busanbindung vor der Tür (Linie 181)

Besuchen Sie uns gerne nach vorheriger
Anmeldung (Herr Rolf Pahnke, 040-6446606)



Die Bibliothek am Rudolf Steiner Haus

Bücher zum Thema: Anthroposophie, Biographie, Ernährung, Eurythmie, Geschichte, Goethe, Medizin, Mythen und Sagen, Mysterien, Pädagogik ... und die Gesamtausgabe Rudolf Steiners Schriften stehen für Sie zur Ausleihe bereit.

Das Antiquariat am Rudolf Steiner Haus

bietet anthroposophische Literatur zum Verkauf. Bücherspenden werden gern entgegengenommen. Abholmöglichkeit vorhanden.
Öffnungszeiten: Mo u. Mi: 16.00-19.00, Fr: 14.00-18.00.
Mittelweg 11-12, Tel: 41 33 16-24

Die Freie Waldorfschule Buxtehude

befindet sich ab Sommer im 4.Gründungsjahr und möchte ihre Verwaltungsarbeit von der ehrenamtlichen nun auf eine professionelle Ebene überführen: wir suchen dafür

eine engagierte Persönlichkeit mit Erfahrung in finanzbuchhalterischen und juristischen Fragestellungen,

die sich verantwortungsvoll in einer jungen Schule mit wachsendem Stundenumfang betätigen möchte.

Kontaktaufnahme unter:
Freie Waldorfschule Buxtehude,
Zum Fruchthof 4, 21614 Buxtehude

post@waldorfschule-buxtehude.de

Marko Pogacnik - Geomantie

Vorträge und Seminar in Hamburg und Eckernförde.

Am Donnerstag, 04. Juni und am Freitag, 05. Juni zeigt Marko Pogacnik jeweils um 19.30 Uhr seine „neue Schule der Geomantie“ an Hand der Stadtlandschaft Venedigs und welche tiefen Beziehungen zu den verschiedenen Ebenen der Erde und des Kosmos bestehen.

04.06. Rudolf Steiner Haus, 05.06.
in der Stadthalle, 24340 Eckernförde,
Exer 1

Eintritt: 15,-, ermäßigt 10,-..Außerdem gibt er am Samstag/Sonntag 06./07.Juni ein Seminar „Sakrale Plätze der Erdseele“ – in Eckernförde

Darin führt Marko uns durch die verschiedenen Dimensionen des Erdkosmos und zeigt, wie wir die Ebenen der mehrdimensionalen Welt in unsere Erfahrung bringen können. Dazu lehrt er entsprechende Wahrnehmungsübungen. Das Seminar findet in und ums Ostseebad Eckernförde statt.

Anmeldung erbeten. Beginn: S
amstag 6. Juni, 10 Uhr. Ausgleich 230,-/ 190,-,
Impulse-Seminare Eckernförde

Info 04351 7674832 info@impulseseminare.de
www.ImpulseSeminare.de



Baubiologisch bauen

Holzbau
Altbausanierung
Strohballenbau
Isofloc
Wärmedämmung
AURO Naturfarben

AKKA GmbH | 21358 Mechtersen
Tel. 0 4178 / 14 65 | www.akka-bau.de



SonnenBau

Individuelle Wintergärten
Terrassenüberdachungen
Beschattungsanlagen

Auf Wunsch alles aus einer Hand - auch Bauantrag, Fundament, Fußbodenaufbau und -belag, Heizung und Belüftung. Über 300 erstellte Glasbauten in/zwischen Hamburg und Bremen, 17 Jahre Erfahrung, beste Referenzen im ganzen Norden. Beratung und unverbindliches Angebot von:

SonnenBau
Wolfgang Lings
27374 Visselhövede · Hiddinger Str. 23
Telefon (04262) 2270 · Fax (04262) 4807
www.sonnenbau-wintergaerten.de

WALDORFKINDERGARTEN KAKENSTORF

Für unseren dreigruppigen Waldorfkindergarten in der schönen Nordheide ca. 30 km südl. vor den Toren Hamburgs gelegen, suchen wir zum 01.08.'09 eine aufgeschlossene, engagierte, fröhliche, und liebevolle **Zweitkraft** (gerne auch Anerkennungspraktikant/in mit abgeschlossener Ausbildung zum Sozialassistenten), zur Unterstützung und Bereicherung unseres Teams.

Gerne sind wir bei der Wohnungssuche behilflich.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Senden Sie Ihre Unterlagen bitte an:

Waldorfkindergarten Kakenstorf, I. Koch, Lange Str.2, 21255 Kakenstorf,
Tel.: 04186-8106, Fax: 04186-888160, Email: info@waldorfkindergarten-kakenstorf.de

- Familien- und Erziehungsberatung
- Trennungssituationen, Patchwork-Konstellationen
- Beratung für Jugendliche

Theo Hölzer, Waldorfpädagoge, Entwicklungsbegleitung
Arbeitsräume HH Mittelweg 145 a, Forum-Initiative und Ammersbek

Auskunft und Anmeldung: 040/60 56 78 99
theoaelzer@web.de

Sinfonieorchester Eppendorf zwei Konzerte

am Samstag, dem 20. Juni um 19.00
Uhr in der Martin-Luther-Gemeinde Al-
stendorf, Bebelallee 156

und am Sonntag, dem 21. Juni um 19.00
Uhr in der Rudolf Steiner Schule in den
Walddörfern, Bergstedter Chaussee 207

Auf dem Programm stehen Werke von
Richard Wagner, Franz Schubert und
Joseph Haydn.

Im Sommerprogramm des Sinfonieor-
chesters Eppendorf erwarten Sie über-
wiegend klassische und ausgesprochen
transparente Klänge. Den Auftakt bildet
„Siegfried-Idyll“ von Richard Wagner,
vom Komponisten aus Freude über die
Geburt des Sohnes Siegfried geschrie-
ben. Die 3. Sinfonie von Franz Schubert
schließt sich an. Zum Abschluss des
Konzerts erklingt die Sinfonie Nr. 104
„Londoner“ des Jubilars Joseph Haydn,
der vor 200 Jahren verstorben ist.

Das Sinfonieorchester Eppendorf, welches
sich fast ausschließlich aus Laienmusi-
kerinnen und -musikern zusammensetzt,
wird vom italienischen Dirigenten Fau-
sto Fungaroli geleitet.
Eintritt frei.



Vogthof

Töpferei
Holzwerkstatt
Glaswerkstatt
Praxisstelle der Fachschule Nord
Vorpraktikum

Vogthof
Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Ammersbek e. V.
Ohlstedter Str. 11
22949 Ammersbek
Tel.: 040-605 67 80
info@vogthof.de
www.vogthof.de

3 min von S-Bahn-Poppenbüttel - Mo-Fr. 8.30-18.30 • Sa. 8-14 Uhr

Gutschein

für 1 Liter AktivWasser*

...täglich frisch im **Frahmredder 5**

Wilkens Reformhaus

Naturkost aus der Region

22393 Hamburg 040-6018032

Mappen, Kästen, Fotoalben, Bilder aufziehen

BUCHBINDEEI ERDMANN
Wir binden oder reparieren
Ihre Bücher
IM HAMBURGER WESTEN

Besuchen Sie uns im Internet
www.buchbinderei-erdmann.de
oder live zwischen 10⁰⁰-17⁰⁰ in der
Kanzleistrasse 4A 22609 Hamburg
Tel./Fax: 82 62 30


the papermoles

schöne Papiere, Stoffe, Leder, Werkzeuge u.v.m.

demeter

BAUCKHOF

in der Lüneburger Heide
Pension mit 35 Betten und
Ferienwohnungen
Versand mit ca. 500 Demeter Artikel
www.bauckhof.de
Wir senden Ihnen gerne Info u.
Preisliste zu.
Bauckhof, Triangel 6
21385 Amelinghausen
Tel. 04132-91200
Fax.: 04132-912024

Ausbildung für Sterbe- und Demenzbegleitung

auf anthroposophischer Grundlage



von Oktober 2009 bis März 2010
in Hamburg-Harburg

Veranstalter: Sozialwerk der Christengemeinschaft
in Norddeutschland e.V.

Inhalte der Ausbildung u. a.: Sterben und Tod in
unserer Gesellschaft, der Begleiter am Sterbebett,
medizinische Menschenkunde, Vorgeburtlichkeit
und Nachtodlichkeit des Menschen, Demenzerkran-
kung in unserer Gesellschaft: Diagnostik, Therapie
und Begleitung, biografische Motive verstehen ler-
nen, das Gespräch mit Sterbenden, das „Gespräch“
mit Demenzerkrankten, Aspekte der Pflege und der
Betreuung von Demenzerkrankten, Betreuung von
Angehörigen, Schmerz und Schmerztherapie, der
Doppelgänger etc.

Dozenten u. a.: Jörgen Day, Pfarrer; Keke Rischke,
Ärztin; Christine Pflug, Biografieberaterin, Psycho-
therapeutin HP

Anmeldung und Infos:
Sozialwerk der Christengemeinschaft
Ausbildung zum Sterbe- und Demenzbegleiter,
Heimfelder Str. 67, 21075 Hamburg

Wir bieten Ihnen aus unseren
Werkstätten,
Produkte in hoher
handwerklicher Qualität.

**Papierwerkstatt
Demeter-Kräutergarten &
Trockenobst**

22929 Hamfelde/St.
Dorfstraße 27
Tel. 04154-84380

**Demeter - Gärtnerei
Abo Kiste
Laden
Holzwerkstatt**

22929 Köthel/Lbg.
Donnerblock 24
Tel. 04159-81200

Anerkannte Zivildienststelle
Freiwilliges soziales Jahr

 www.werkgemeinschaften.de

Vernissage der Ausstellung "Farbe bildet Raum"

**Freitag, 12.06. Rathaus Wedel Rathaus-
platz 3-5 19:30 Uhr**

Malerei – Hans-Joachim Kerres

Eröffnung: Niels Schmidt, Bürgermeister
der Stadt Wedel,

Monika Dohmen, Kulturforum Wedel
Einführung: H.-J. Kerres mit LIVE
ACTION PAINTING, Musik Ida Böhler
Querflöte

*Dauer 12.06.-10.07.09 Mo-Mi 9-17, Do 9-19, Fr
9-13 Uhr*

Unter der Rubrik „Veranstaltungsan-
zeigen“ können auch Einrichtungen und
Veranstalter aus dem Umkreis der Le-
serschaft ihre Veranstaltungen (gegen
einen Kostenbeitrag) abdrucken lassen.
Die Redaktion weist darauf hin, dass die
Inhalte nicht überprüft und bewertet
werden.

salima

Natürliche Kindermode · Wäsche · Babyausstattung · Lederranzen
Spielwaren · Bücher · Märchenwolle · Strickwolle ...
Fellranzen und Ranzen von Sonnenleder

Waitzstr. 21 Othmarschen

Tel. 040 - 82 27 98 46

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.30 - 18 Uhr · Sa. 9.30 - 13 Uhr

Anthroposophische Gesellschaft

• Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland, Arbeitszen-
trum Nord, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg,
Fon 41 33 16-22, Mo - Fr 10-16 Uhr

• Zweig am Rudolf Steiner Haus Hamburg, Sekretariat Frau Wany
Mo+Do 16-18h Tel: 41 33 16-21

• Zentrale Leihbibliothek am R S H Tel: 41 33 16-24. Mo + Mi
16-19 h, Fr 14-18 h

• Anthroposophische Gesellschaft Lessing-Zweig HH-Bergstedt,
Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH, Auskunft Jens Meinert,
Tel: 040-536 67 85

• Anthroposophische Gesellschaft Manes-Zweig Hamburg-Ro-
therbaum, Rothenbaumchaussee 103, 20148 HH, Auskunft: von
Zeska Tel: 040-880 63 70, Mo-Fr: 9-13 h

• Anthroposophische Gesellschaft Michael-Zweig Elmshorn,
verantw. Hannelore Heidtmann, Bgm.-Schinkel-Str. 39, 25348
Glückstadt Tel: 04124-4666, Frau Witt Tel: 04124-7795

• Anthroposophische Gesellschaft Novalis-Zweig Hamburg-
Bergedorf c/o Rudolf Steiner Schule, Am Brink 7, 21029 HH,
Auskunft: E. Weitz, 551 51 69

• Anthroposophische Gesellschaft Raphael-Zweig Ahrensburg,
Tobiashaus, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Auskunft: Beate
de Vries, Tel. 04541/87 99 86

• Anthroposophische Gesellschaft, Zweig am Montag Ham-
burg, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Auskunft: M. Böls Tel: 040-
605 04 84, M. Werner Tel: 513 34 28

• Arbeitsgruppe Itzehoe, verantwortl.: Bernd Blumenthal
Tel: 04821-86953

• Arbeitsgruppe Kaltenkirchen, Auskunft: Carol Stockmar
Tel: 04191-3206 + Jutta Schumacher, Tel: 04191-1558

• Arbeitsgruppe Norderstedt, Auskunft Annelie Pfeffer
Tel: 040-521 71 66

• Arbeitsgruppe Rellingen, Auskunft: Marte Hildebrandt Tel:
04122-51284 Büro + Ute Meyer-Glückner Tel: 040-81 17 89

• Arbeitsgruppe Stade Auskunft: Ursula Peters Tel: 04141-826
69 + Borchert Rödel Tel.: 04163-2683

• Arbeitsgruppe Tobias-Haus

• Rudolf Steiner Haus Hamburg Mittelweg 11-12, 20148 Ham-
burg, Tel: 040-41 33 16-0 Zentrale Leihbibliothek am R S H Tel:
41 33 16-24. Mo und Mi 16-19 h, Fr 14-18 h

Andere Einrichtungen, die sich auf anthroposophischer Grundlage verstehen

• Anthroposophische-Gesellschaft, Christian-Rosenkreutz-
Zweig, Hamburg e.V., Kösterstr. 10, 20251 HH,
Tel.: 460 15 58

Altenpflege

• Tobias-Haus, Alten- und Pflegeheim, Am Hagen 6, 22926 Ah-
rensburg, Tel. 0 41 02 / 806 - 0

• Haus Regenbogen, Alten- und Pflegeheim, Bogenstr. 65,
22869 Schenefeld, Tel. 830 87 30

Auskunftsstellen

• Beratung für Ausbildung in der Landwirtschaft, Lehre, Zivil-
dienst, FÖJ, Clemens von Schwanenflügel, Tel.: 04187/479 (ab
18 Uhr)

• Beratung für Zivildienstleistende im Bereich Landwirtschaft:
Joachim Bauck, Tel. 0 41 32 / 912 00

• Garten- und Demeterberatung: Arbeitsgemeinschaft für bio-
logisch-dynamische Wirtschaftsweise, Wolfgang Sell, Mover Str.
8, 21423 Drage, OT Hunden, Tel.: 04179-755889

• Beratung für Bienenhaltung: De Immen e.V., Verein für we-
sensgemäße Bienenhaltung, Klaas Schoonbergen, Küstersweg
25, 21079 HH, Tel. 7633870

Bildende Kunst

• ausstellungsraum.steiner haus, Mittelweg 11-12, 20148 HH,
Mo-Do: 16-20, Fr: 14-20. Tel: 43280039 (Franziska Hilmer)

• Kunstakademie Hamburg, Ausbildung in Malerei, Zeich-
nung, Plastik, Kunsttherapie, Brehmweg 50, 22527 HH,
Tel.: 4480661

• Kunststudienjahr, Brehmweg 50, 22527 HH, Auskunft und
Anmeldung: Joachim Heppner, Tel. 44 80 661

• Galerie des Eurhythmeum, Blankeneser Hauptstr. 145,
22587 Hamburg, Tel. 86628217

Die Christengemeinschaft

• Johannes-Kirche, Johnsallee 15/17, 20148 HH,
Tel. 41 30 86-0, Fax-20, Mo-Fr 10-13 Uhr, gemeinde@cg-jo-
hanneskirche.de. Internet: www.cg-johanneskirche.de

• Lukas-Kirche, Rögeneck 23/25, 22359 Hamburg,
Tel. 603 29010

• Michaels-Kirche, Schenefelder Landstr. 38, 22587 Hamburg,
Tel. 86 03 26

• Gemeindehaus Harburg, Heimfelder Str. 67, 21075 Hamburg,
Tel. 792 78 75

• Gemeindehaus Bergedorf, Duwockskamp 15, 21029 HH,
Tel. 724 75 34

• Gemeinde in Ahrensburg, Kapelle imTobias-Haus,
Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel.: 040/601 62 50 (Dr. Jäger)

• Gemeinde Südwest-Holstein, Ansgarstr. 103, 25336 Elmshorn,
Tel.: 04121/50422

• Lazarus-Kapelle, (Mika-Rothfos-Stiftung), Vogt-Kölln-Str. 155,
22527 Hamburg, Tel. 601 62 50 (Dr. Jäger)

• Priesterseminar Hamburg, Mittelweg 13, 20148 HH,
T: 44 40 54 - 0, Fax: 44 40 54 -20

• Die Christengemeinschaft in Norddeutschland, Verwaltung:
Mittelweg 13, 20148 Hamburg, T: 444054-22, Fax: 444054-18

• Verband der Sozialwerke der Christengemeinschaft e.V.,
Mittelweg 13, 20148 Hamburg, Tel.: 41330270

Eurythmie

• 4.D raum für eurythmische ausbildung und kunst e.V.,
Mittelweg 11-12, 20148 HH, Tel. 413 316 44, e-Mail: info@4d-
eurythmie.de

• Eurythmie-Begegnungsstätte, Gesa Butin, Kaudiekskamp 4,
22395 Hamburg, Tel.: 601 19 38

• Eurhythmeum-Ausbildung, Tel.: 866 282 17
(Anmeldung) 22587 Hamburg, Villa Krundal 1

• eurythmie ensemble hamburg; Antje Böls, Tel. und Fax:
6050484, Ringstr. 47 a, 22145 Hamburg

Heilpädagogik und Sozialtherapie

- Brigida Schule, Initiative für die Gründung einer Kleinklassenschule im Südosten Hamburgs. Siehe Rudolf-Steiner-Schule Bergedorf
- Christophorus-Schule, Waldorfschule für heilende Erziehung, Bergstedter Chaussee 205, 22395 HH, Tel. 604 428-0
- Eichenhof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft e.V., Auf dem Felde 14, 25486 Alveslohe, T: 04193/9661-0
- Elias-Schulzweig, Förderschulzweig der Rudolf Steiner-Schule Nordheide, Schulweg 1, 21255 Wistedt, Tel.: 04182/2856-15
- Franziskus e.V., Sozialtherapeutische Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, Op'n Hainholt 88 a-c, 22589 HH, T.: 870 870-0
- Friedrich-Robbe-Institut, Rudolf Steiner Schule für Seelenpflegebedürftige Kinder, Bärenallee 15-17, 22041 Hamburg, Tel. 68 44 55
- Haus Arild, Lübecker Str. 3, 23847 Bliestorf, Tel.: 04501/1890
- Haus Mignon, Christian-F. Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg, Institut für ambulante Heilpädagogik und Frühförderung, Tel. 82 27 42 - 0, Seminar Mignon Tel. 82 27 42-11, Kinderhaus Mignon, Tel.: 82274210
- Haus Mignon Kindergarten – Integrationsgruppe und Heilpädagogische Gruppe, Christian-F.-Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg Tel. 82 27 42 10
- Mignon Segelschiffahrt e.V. Segelschiff Fortuna, Christian-F.-Hansen-Str. 5, 22609 HH, Tel. 8227 42 11
- Heilpädagogische Hofschule Wendisch Evern, Förderschulzweig der Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Dorfstr. 15, 21403 Wendisch-Evern, Tel.: 04131-778100
- Heilpädagogische Förderzentrum Friedrichshulde, Lindenallee 96, 22869 Schenefeld, Tel. 839 35 10
- Hermann-Jülich Werkgemeinschaft, Dorfstr. 27, 22929 Hamfelde, Tel. 0 41 54 / 84 38-0
- Hölderlin e.V. ambulante psychiatrische Vor- und Nachsorge, Kattjahren 4, 22359 Hamburg, Tel. 603 30 91 / 92 / 93
- Institut für ambulante Heilpädagogik und Psychotherapie, Langenberg 17, 21077 HH/Harburg, Tel. 760 70 01
- Kinderheim Heidjerhof, für Kinder u. Jugendl., Radbrucher Weg 2-4, 21444 Vierhöfen, Tel.: 04172/8091
- „Lebensgemeinschaft Birkenhof e.V.“, Lebensort mit Seelenpflege-bedürftigen Erwachsenen, Karzer Str. 2, 21398 Neu Neetze, Tel.: 05850/415
- Martins-Gemeinschaft e.V., Bechsteinweg 4, 22589 Hamburg, Tel. 870 46 27
- Michael-Schule, Waldorfschule für heilende Erziehung, Woellmerstraße 1, 21075 Hamburg, Tel. 709 73 77 80
- Raphael-Schule, Schule für seelenpflege-bedürftige Kinder und Jugendliche e.V., Quellenthal 25, 22609 Hamburg, Tel. 81 99 26 40
- Thorsmoerk, Sozialgemeinschaft für Lebens- und Arbeitsgestaltung e.V., Am Brink 7, 23919 Rondeshagen, T. 04544/1720
- Vogthof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft Ammersbek e.V., Ohlstedter Str. 11, 22949 Ammersbek, Tel. 040/605 67 80
- Werkgemeinschaft Bahrenhof, für Seelenpflegebedürftige Jugendliche und Erwachsene, Dorfstr. 6, 23845 Bahrenhof, Tel. 0 45 50 / 99 79 -0
- ZusammenLeben e.V und Gemeinsam Leben gGmbH, ambulante Betreuung und Wohngruppen, Wohldorfer Damm 20, 22395 Hamburg, Tel. 604 00 36

Kindergärten

- Hamburgische Vereinigung der Waldorfkinderkärten e.V., Geschäftsstelle: Fischersallee 70 - 22763 HH, Tel.: 399 99 079-1. wetenkamp@waldorfkindergaerten-hamburg.de
- Haus Mignon Kinderkrippe, Rugenbarg 22, 22549 Hamburg, T 87 000 449
- Waldorfkinderkärten a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Blücherstraße 35, 22767 Hamburg, Tel. 18884595
- Waldorfkinderkärten a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Große Rainstr. 22, 22765 HH, Tel. 399052 29
- Waldorfkinderkärten Hamburg-Mitte e.V., Alte Rabenstr. 9, 20148 Hamburg, Tel. 45000377
- Waldorfkinderkärten, Bogenstr. 45, 20144 HH, T. 420 80 23
- Suse-König-Kindergarten, Heimburgstr. 4, 22609 HH, T. 82 74 46
- Waldorfkinderkärten Nienstedten, Elbchaussee 366, 22609 Hamburg, Tel. 822 400 20
- Blankeneser Waldorfkinderkärten, Schenefelder Landstr. 34, 22587 Hamburg, Tel. 278 66 66 4 /-5
- Waldorfkinderkärten der Christengemeinschaft HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 209, 22395 HH, T. 604 78 56
- Waldorfkinderkärten der Christengemeinschaft HH-Volksdorf, Rögeneck 23, 22359 Hamburg, T. 60382 73
- Waldorfkinderkärten Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 Hamburg, Tel. 64 58 95 31
- Waldorfkinderkärten Bergedorf, 21037 Hamburg, Kirchwerder Landweg 2, Tel. 7233777 und 721 22 22
- Waldorfkinderkärten Ahrensburg, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 596 15
- Waldorfkinderkärten Norderstedt, Friedrichsgaber Weg 244, 22846 Norderstedt, T. 525 59 52
- Waldorfkinderkärten Stade, Henning von Tresckow-Weg 2a, 21684 Stade, Tel. 0 41 41 / 411473
- Waldorfkinderkärten Nottensdorf, Bremers Garten 18a, 21640 Nottensdorf, Tel. 0 41 63 / 62 91
- Waldorfkinderkärten Kakenstorf, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 81 06
- Waldorfkinderkärten Bad Oldesloe, Rümpeler Weg 31, 23843 Bad Oldesloe, Tel.0 45 31 / 874 84
- Waldorfkinderkärten Rellingen, Jahnstr. 5, 25462 Rellingen, Tel. 0 41 01 / 20 77 77
- Waldorfkinderkärten Wedel, Am Redder 8, 22880 Wedel, Tel.: 04103/130 87
- Waldorfkinderkärten Neugraben, Falkenbergsweg 48, 21149 Hamburg, Tel.: 703 802 76
- Waldorfkinderkärten Elmshorn, Adenauerdamm 4, 25337 Elmshorn
- Waldorfkinderkärten Kaltenkirchen, Kisdorfer Weg 1, 24568 Kaltenkirchen
- Waldorfkinderkärten der Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 HH, Tel. 79 71 81 24
- Waldorfkinderkärten Itzehoe, Am Kählerhof 6, 25524 Itzehoe, Tel.: 04821/84434
- Waldorfkinderkärten Tonndorf, Holstenhofstieg 11, 22041 Hamburg, Tel. 656 21 54
- Waldorfkinderkärten Bad Segeberg, Am Wege nach Stipsdorf 1, 23795 Bad Segeberg, Tel.: 04551/999171

Krankenhaus

- Innere und Anthroposophische Medizin im Asklepios Westklinikum Hamburg: · Stationäre akute Behandlung Station 4, Dres. Iskenius/Kramm; · Zentrum f. Individuelle Ganzheitsmedizin, Dr. Klasen; Suurheid 20, 22559 HH, T.:8191-2300.
- Auskunftsstelle zur Anthroposoph. Medizin am Asklepios Westklinikum Hamburg: I. Voß : T. 81 91-23 09 (Zeiten lt. Ansage)

Kulturinitiativen

- Forum-Initiative, Kulturinitiative auf anthroposophischer Grundlage, Mittelweg 145 a, 20148 Hamburg, Tel.: 418083
- Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11 - 12, siehe unter „Anthroposophischer Gesellschaft“
- Verein Studienhaus Göhrde e.V., Triangel 6, 21385 Amelinghausen, Tel.: 04132-91200, Fax: 04132-912024, info@studienhaus-goeherde.de
- Hofgemeinschaft Würme, Eine Naturschule, Im Dorfe 2, 21256 Würme-Handeloh, Tel. 0 41 87 / 479

Lehrerbildung

- Freie Mentorenkonferenz Hamburg (FMK), Bleickenallee 1, 22763 HH, Tel.: 41 00 993, Email: mail@freimentoren.de
- Seminar für Waldorfpädagogik, Hufnerstr. 18, 22083 Hamburg, T. 88 88 86 10

Landwirtschaft

- Bäuerliche Gesellschaft Nordwestdeutschland e.V. Geschäftsstelle Dieter Scharmer, Hof Dannwisch, 25358 Horst/Holstein, Tel. 0 41 26 /1 4 56 und Bauck Hof, 21385 Amelinghausen, Tel. 0 41 32 / 912 00
- Gärtnerhof am Stüffel e.V., Stüffel 12, 22395 Hamburg, Tel. 604 00 10
- Stiftung Aktion Kulturland, Tel. 414762-10, email: info@aktion-kulturland.de, www.aktion-kulturland.de

Medizinische Initiativen

- Carl Gustav Carus Akademie, Akademie für eine Erweiterung der Heilkunst, Rissener Landstr. 193, 22559 Hamburg, T.: 819980 - 0
- Ergon e.V., Beratung und Betreuung von Suchtkranken und ihren Angehörigen (auf anthrop. Grundlage), Kontakt: Christine Schöne, T. 645 08 082; Georg Lunau, T. 45 50 95 (Praxis)
- Familien-Lebensschule Ahrensburg e.V., Forum für Entwicklung und Begleitung in Gesundheit und Krankheit, Hagener Allee 70D, 22926 Ahrensburg, info@familien-lebensschule.de
- Forum Leben e. V. Bergedorf, Horster Damm 47, 21039 Hamburg, Tel.: 723 50 09
- Herzschule Hamburg: Jahreskurs für Menschen mit Herz-Kreislauferkrankungen; Kontakt: Thomas Meyer, Tel. 040 98235497
- Lucia e.V., Pflege- und Betreuungsdienst, Am Backofen 36, 22339 HH, Tel.: 533 27 083
- Novalis Stiftung von 2001, Beratung und Begleitung von Schwangeren, Alleinerziehenden und Familien in Krisen, Rappstraße 16, 20146 Hamburg, Fon: 040 - 22 69 37 55
- Regionalgruppe Nord Anthroposophischer Ärzte, Suurheid 20, 22559 HH, Tel. 81 33 53 (14 bis 17 Uhr), eMail: info@gaed-regio-nord.de, Homepage: www.gaed-regio-nord.de
- Victor Thylmann Gesellschaft e.V., u.a. Auskunftsstelle zur Anthroposophischen Medizin, Geschäftsstelle: Suurheid 20, 22559 Hamburg, Tel. 81 33 53 (14-17 Uhr) www.thylmann-gesellschaft.de

Musik

- Freie Musikschule Hamburg e.V., Geschäftsst.: Rahlstedter Weg 60, 22159 HH, T. 0 45 43 / 7036
- MenschMusik Hamburg, Studium.Konzert.Forschung (ehemals Musikseminar Hamburg) Mittelweg 11-12, 20148 HH, Tel/Fax 040-41331620. www.menschmusik.de, info@menschmusik.de
- Alfred Schnittke Akademie International (früher: Musikseminar Hamburg), Max-Brauer-Allee 24, 22765 Hamburg, Tel. 0049-40-447531. E-mail: kontakt@schnittke-akademie.de. Internet: www.schnittke-akademie.de
- Studienstätte „tempo giusto“, Uwe Kliemt, Tel. 6046976

Schauspiel

- Anthroposophische Schauspielgruppe im Manes-Zweig Hamburg, Ltg: Lore von Zeska, Rothenbaumchaussee 103, Tel. 880 63 70 (Mo-Fr, 9 - 13 Uhr)

Schulen

- Büro der Landesarbeitsgemeinschaft, Hufnerstr. 18, 22083 HH, Tel. 88 88 86 20
- Rudolf Steiner Schule Hamburg-Altona, Bleickenallee 1, 22763 HH, Tel. 410 099 3
- Rudolf Steiner Schule Nienstedten, Elbchaussee 366, 22609 HH, Tel. 82 24 00 - 0
- Rudolf Steiner Schule Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH, Tel. 645 082-0
- Rudolf Steiner Schule Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 HH, Tel. 645 89 50
- Rudolf Steiner Schule Bergedorf, Am Brink 7, 21029 HH, Tel. 721 22 22
- Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 HH, Tel. 797 18 10
- Freie Waldorfschule Buxtehude Zum Fruchthof 4, 21614 Buxtehude, 04161 / 60070 -99
- Rudolf Steiner Schule Nordheide, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 89 35-0
- Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Walter-Bötcher-Str. 6, 21337 Lüneburg, Tel. 0 41 31 / 861 00
- Freie Waldorfschule Stade und Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Stade e.V., Henning von Tresckow-Weg, 21684 Stade, Tel. 041 41 / 51 05 21
- Freie Waldorfschule Elmshorn, Adenauerdamm 2, 25337 Elmshorn, Tel. 0 41 21 / 477 50
- Freie Waldorfschule Itzehoe, Am Kählerhof, 25524 Itzehoe, Tel. 04821/89860
- Freie Waldorfschule Kaltenkirchen, Oersdorfer Weg 2, 24568 Kaltenkirchen, Tel. 0 41 91 / 930 10

Therapeutika

- Bernard Lievegoed Institut, Kindertherap., Erziehungs- u. Sozialberatung, Weiterbildung, Biographiearbeit, Oelkersallee 33, 22769 Hamburg, Tel. 430 80 81
- THERAPEUTIKUM HAMBURG WEST E.V.: Massagepraxis: Jürgensallee 47, 22609 Hamburg, Tel./Fax 040 / 82 10 36. Ambulante Krankenpflege: Bornheide 11, 22549 Hamburg, Tel. 800 10 40 5, Fax 800 10 40 6, e-mail: therapeutikumhamburg-west@web.de
- Therapeutikum Apis, Chrysanderstr. 35, 21029 Hamburg-Bergedorf; Tel.: 72 69 34 59
- Therapeutikum Weidenallee. Anthroposophisch künstlerische Therapien, Ernährungsberatung, Akupunktur, Rhythmische Massage, Biographiearbeit. Weidenallee 12, 20 357 Hamburg, Tel 040 39871160

Sonstige Einrichtungen

- Förderverein für Waldorfpädagogik an der Rudolf Steiner Schule Hamburg Wandsbek e.V., Rahlstedter Weg 60, 22159 Hamburg, Ausk.: L. u. M. Kutter, Tel.: 656 34 59
- Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Tel. 414 762 18
- InterWAL e.V., Verein zur Förderung des Waldorfpulses in Israel, Gut Lindenhof, 22949 Ammersbek, Tel.: 605 610 25
- Verein zu Förderung der Waldorfpädagogik in Bergedorf e.V., Kirchwerder Landweg 2, 21037 Hamburg, Tel.: 040/7245775, Fax: 040/7212241

Impressum

Der Hinweis erscheint monatlich in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen auf anthroposophischer Grundlage. Jede Einrichtung ist autonom und für ihre Ankündigungen selbst verantwortlich. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Termine und Adressen. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträgen geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Rücksprache mit der Redaktion
Die Hinweise sind im Internet archiviert und abrufbar unter: <http://www.treuhandstelle-hh.de/hinweis.php>.

Redaktionsschluß: 10. des Vormonats.

Anzeigenschluß: 13. des Vormonats!

Hinweis Verlag, Christine Pflug; Mittelweg 147, 20148 Hamburg. Tel 040 / 410 41 71, Fax 41 47 62 44; e-mail: C.Pflug@web.de
Redaktion: Christine Pflug, V.i.S.d.P. Christine Pflug. Herausgeber: Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Druck: Media Druckwerk
Konto für Rechnungen und Abos: Hinweis-Verlag, GLS Gemeinschaftsbank eG, BLZ 430 609 67, Konto : 29 007 910. Konto nur für Spenden: 12454804
GLS-Bank, BLZ 430 60967, Konotbez.: Gemeinnützige Treuhandstelle, Sonderkonto Hinweis).

Aktion „Zimmer gesucht“

Für die Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg spielte die Nachbarschaft immer eine Rolle: im Gebiet um den Mittelweg sind viele anthroposophische Institutionen beheimatet: das Priesterseminar und die Johannes-Gemeinde der Christengemeinschaft, das Rudolf-Steiner-Haus, die Rudolf-Steiner-Buchhandlung, der Waldorfkindergarten Alte Rabenstraße, die Forum Initiative, die GLS Gemeinschaftsbank und die GTS selbst. Die Menschen, die diese Einrichtungen und Initiativen besuchen und tragen, kommen von weither, aus Hamburg und der Region. Aber eben auch – und das wünschen wir uns noch mehr – aus der unmittelbaren Nachbarschaft.

So befördert die GTS seit einiger Zeit die Kontakte im Stadtteil durch die Initiierung einer Plattform zum gegenseitigen Austausch unter dem Arbeitstitel „Mittelweg Aktiv“. Und startet mit der Aktion „Zimmer gesucht“ das erste partnerschaftliche Projekt: Die Hochschule für Musik und Theater Hamburg (HfMT) – geleitet von Prof. Elmar Lampson – führt jährlich die International Mendelssohn-Summer School in den Räumen am Harvestehuder Weg durch. Junge Instrumentalisten aus aller Welt arbeiten vom 1.-15.09.2009 mit Weltstars der Kammermusik. Dafür benötigen die Studierenden kostenfreie Privatquartiere. Für eine solche Bereitstellung bedankt sich die HfMT mit zwei Hör(s)pässen im Wert von je 80,- , mit denen man kostenfrei Eintritt erhält zu

den ca. 100 Einzelveranstaltungen der Summer School.

Wenn es gelingt, diese Quartiere rund um die HfMT in Rotherbaum, Harvestehude, Winterhude, Eppendorf zu finden, haben die Studierenden und Gäste kurze Wege. Wir wollen dies mit einer Postkarten Aktion – unterstützt von der Haspa Filiale am Mittelweg – versuchen. Weitere Informationen: 040-688766315, www.summerschool-hamburg.de

Kontakt: Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Tel.: 040-414762-13 / -18, Email: gts@treuhandstelle-hh.de, Ansprechpartner Georg Pohl & Karin Loeding

4. Hamburger Sommerakademie für bildende Künste

Kurse 2009
Experimentelle Malerei
Acryl Abstrakt
Aktmalerei in Acryl
Skulpturenbau (Neu)

Acryl Mischtechniken (Neu)
Malen mit Pastellkreiden
Ölmalerei
Steinbildhauerei

Vom 20.07. bis zum 14.08.2009

Kursdauer je eine Woche, Kinderbetreuung durch die Kindersommerakademie

Informationen und Anmeldung:
Hamburger Sommerakademie
Brehmweg 50
22527 Hamburg, Tel. 040-982 315 32

www.hamburger-sommerakademie.de

zukunfts geben
gemeinnützige treuhandstelle hamburg

Für den gemeinnützigen Umgang mit Geld durch Geben und Nehmen stehen wir beratend bereit zu Fragen von Schenken, Stiften, Leihen, Erbschaft, Ehrenamt und Unternehmensbeteiligung

Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V.
Mittelweg 147, 20148 Hamburg
Tel. 040-41 47 62 13 & 18, Fax 040-41 47 62 44
gts@treuhandstelle-hh.de

www.treuhandstelle-hh.de



Eichenhof
Lebens- und Arbeitsgemeinschaft

- Kunstwerkstatt
- Textilwerkstatt mit Wollweberei und Wäscherei
- Hauswirtschaft
- Gartenwerkstatt mit Feingemüse- und Futteranbau
- Tierversorgung
- Zivildienststelle
- Freiwilliges Soziales Jahr
- Praxisstelle der Fachschule Nord
- Praktikanten
- Ab Mai 2009 - Ambulant Betreutes Wohnen

Der Eichenhof
Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft e.V.
Auf dem Felde 14
25466 Alvestade
Tel. 04193 - 96610
info@eichenhof-alvestade.de
www.eichenhof-alvestade.de

Familienfeiern, Geburtstage, Hochzeiten – wir vermieten Ihnen dafür unseren atmosphärisch einmaligen Gemeinschaftsraum (inkl. Küche) in Hamburg-Bergstedt. Infos unter 040 604 00 36 Zusammen-Leben e.V. www.zusammenleben-ev.de. Freie Termine auch unter der Woche für **Veranstaltungen und Seminare**.

Erfahrene Heilpraktikerin bietet Termine in Angewandter Kinesiologie, Homöopathie u. die Arbeit mit Bachblüten an. Tel.: 040/41 35 81 36 o. 0160/950 46 795

2 Zimmer in Winterhude zu vermieten. 2-er WG, 25 qm mit Flur, Garten, Wohnküche, Vollbad. Zw. Stadtpark u. Alster an NR zum 1.7.09 EUR 420 warm. Tel.: 040/279 68 76

Wir leben einen naturhaften Tageslauf, wir kochen nach ökologischer Einsicht, unsere Arbeit nennen wir „Meditation im Tun“. Mit uns geben Sie Ihren Streß auf, mit uns verlieren Sie Ihre Depression. Bei uns tauchen Sie ein in sich selbst. Therapie ist der Garten. Ute und Eberhard Buschmann auf 3 ha Garten und Weideland in Setzin/Mecklenburg (ca. 1 Stunde von Hamburg) Tel.: 038856-37567

Orig. Chippendale Schlafzimmer, restaur., Doppelbett 180x200, 2 Nachtschr. Kommode, 5Tür-Kleiderschrank, v. priv; Preis VHB, Photos? email: elektromatten@hotmail.com

Professioneller Klavierunterricht am Steinway-Flügel von erfahrener Klavierpädagogin und Pianistin am Großneumarkt. Tel.: 0170/ 400 98 32. www.klavierstudio-hamburg.de

Kreta: 5 FeWo, 2-5 Pers. v. pr. 350 m zum Strand, 350 - 500,-/Wo.inkl. Transfer u. Endreinigung. Tel: 040/555 83 002, email: Kreta@KlausMoehrmann.name

Verkaufe aus Nachlass der anthr. Malerin Frau Häckel (Schloss Hamborn) einige Bilder z. B. Untergang des Abendlandes - 200 bis 400 EUR VB. Goldschmiedearbeiten: Kettenanhänger Fünfstern mit Turmalin und darauf Kreuz mit Diamant VB 400 EUR, sowie breiten 585er Goldring mit Diamant 0,30 ct Ø 4,4 mit Zertifikat VB 1700 EUR. Tel.: 05161-48 12 857

Der Hinweis im Abonnement

für monatlich Euro 2,-

Bitte entsprechenden Betrag für den gewünschten Zeitraum überweisen auf das Kto Nr. 29 007 910, GLS Gemeinschaftsbank, BLZ 430 609 67.

Kontobezeichnung: Hinweis Verlag

Und vor allem: Absender nicht vergessen!

Im Herzen Schleswig-Holsteins, kleines romantisch möbliertes **Gästehaus für 2 Personen** innerhalb einer idyllischen Reethofanlage zu vermieten. Viele Badeseen im Umkreis, rund zwanzig Kilometer zur Ostsee. Fahrräder vorhanden. Bitte Fotos anfordern unter 04329/1453

Waldorfkindergarten Eimsbüttel. Für die Mitwirkung in unseren Elementar- sowie unseren Krippengruppen, suchen wir ab September je eine/n Anerkennungspraktikanten/in. Wir freuen uns sehr auf Ihre Bewerbung. Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Hamburg-Eimsbüttel/Eppendorf e.V., Christine Schwiendorst, Bogenstr. 45, 20144 Hamburg, Tel. 040/420.80.23

Freundl. Mieter/in für gemütliche Wohng. im OG eines Einzelhauses am Rande des Natursch.gebietes Hahnheide gesucht. 1,5 Zimmer, 34 qm, Küchenzeile mit Geschirrsp., DB, Carportplatz, Miete 295,-, Nebenk. incl. Strom 75,-, Tel.: 04154/999733

Welcher erfahrene Musiktherapeut ist in der Lage, meiner völlig unmusikalischen Tochter das nervende Geigenspiel abzugewöhnen? Anfragen unter Chiffre 7

Für Berlinbesucher: Pensionszimmer mit Dusche/WC ab 30,- incl. Frühstück sowie große Ferienwohnung in anthroposophisch ausgerichteter Initiative. Schöner Neubau, verkehrsgünstige City-Lage in Tempelhof. Tel.: 030/430 52 232, www.pension-hiram-haus.de, Anfrage@hira-Haus.de

Italien/Marken Nähe Urbino. 3 FeWo, 2-5 Pers. ab 300,-/Wo.inkl. Endreinigung v. priv. Tel: 040 - 555 83 005, email: Italien@KlausMoehrmann.name

Ich biete meinen großen, hellen **Therapieraum zur Untervermietung** an: Mo - Do ab 18 Uhr, Fr-So ganztags, HH-Ottensen, Tel: 39808191

Eine private Kleinanzeige

kostet

pro Satzzeile (40 Anschläge) Euro 1,80; bei Chiffre Euro 3,- zusätzlich.

Bitte den entsprechenden Text mit Bezahlung in Form von Briefmarken oder Geld in Scheinen zuschicken

bis zum 13. des Vormonats: Hinweis, Mittelweg 147, 20148 HH

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß nur diese Art des Auftrags akzeptiert werden kann. Alle anderen Verfahren über e-mail, Fax, Telefon sind zu unübersichtlich und zeitaufwendig.

Schwanger ... im Konflikt ... und Sie wissen nicht weiter? Die Novalis Stiftung von 2001 hilft in Krisen. Wir beraten, begleiten und unterstützen Sie. Mehr unter www.novalisstiftung.de sowie unter Tel.: (040) 22 69 37 55

Der Waldorf-Kindergarten Bad Segeberg sucht zum 01.08.2009 eine **Waldorf-Erzieherin oder sozialpädagogische Assistentin** mit Waldorf-Ausbildung (m/w) für 27,5 Wochenstunden als Unterstützung der Gruppenleitung in unserer altersgemischten Hausgruppe mit 17 Kindern. Die Bezahlung erfolgt angelehnt an den Tarif. Wir suchen eine liebevolle Persönlichkeit, die Freude am Umgang mit Menschen hat. Grundvoraussetzung ist außerdem eine waldorfpädagogische Zusatzausbildung oder Grundkenntnisse sowie Interesse an der Waldorfpädagogik! Wir sind ein zweigruppiger Kindergarten (Hausgruppe und Waldgruppe) mit idyllischer Lage am Bad Segeberger Naturschutzgebiet. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Waldorf-Kindergarten Bad Segeberg, Am Wege nach Stipsdorf 1, 23795 Bad Segeberg

Sie suchen einen anthroposophisch orientierten Zahnarzt in Hamburgs Westen? Dann rufen Sie unser Praxisteam in der Zeit von Mo - Fr: 8-13 h; Mo, Die, Do: 15 - 19 Uhr, Fr: bis 17 Uhr an. Tel.: 040/390 04 64.

SchattenspielerIn mit kleiner Bühne kommt ins Haus. Tel.559 715 10

das schöne ist so nah, tel.04303/928737 fewo.2 pers.55 eur

Wir weisen darauf hin, dass die Anzeigen und Angebote von der Redaktion weder geprüft noch bewertet werden

Für Feste, Seminare, Veranstaltungen mieten Sie den Gartensaal der Alfred-Schnittke Akademie, Max-Brauer-Allee 24. Anfragen mba24-hamburg@gmx.de oder mobil 0176-820 90639. www.mba24-hamburg.de

Grödner Dolomiten: Fewo mit großer Dachterasse, Blick direkt auf Sella-Massiv. 3 Zi. insges. 5 Betten, sehr familienfreundlich. Noch SoFe-Termine, pro Woche 450-550 EUR für 2-5 Pers. (keine gewerbl. Vermietung) Angelika Hüffell.Tel.: 040/677 18 19, mail: a.hueffell@web.de

Wohnen (+ Arbeiten) bei Bad Segeberg (Seenähe); Wir (Familie m. 4 Kindern) suchen 3-4 Bauparteien, die die Ausbaureserven unseres Resthofes nutzen wollen. T. 04551/995581

Wendland: 2 FH, 2-5/6 -10 Pers., gr. Waldgrundstück in kl. Bauerndorf, ideal für Familien u. Gruppen, ab 45/75 EUR incl. NK p.T. Tel.: 04174/645875, 0176-64121667, email: michaelhandtmann@aol.com

HH-Altona, homöopathisch ausgerichtete Zahnarzt-Heilpraktikerpraxis hat noch einen Raum von 12 qm zu vermieten. Wartezimmer kann gerne gemeinsam genutzt werden. Tel.: 040/ 83 20 892

Sizilien! 2-Zi-WHG mit Garten in der Nähe von Taormina zu vermieten. Tel.: 040/ 832 08 92



EFFENBERGER
VOLLKORN - BÄCKEREI

WIR BACKEN ZUKUNFT



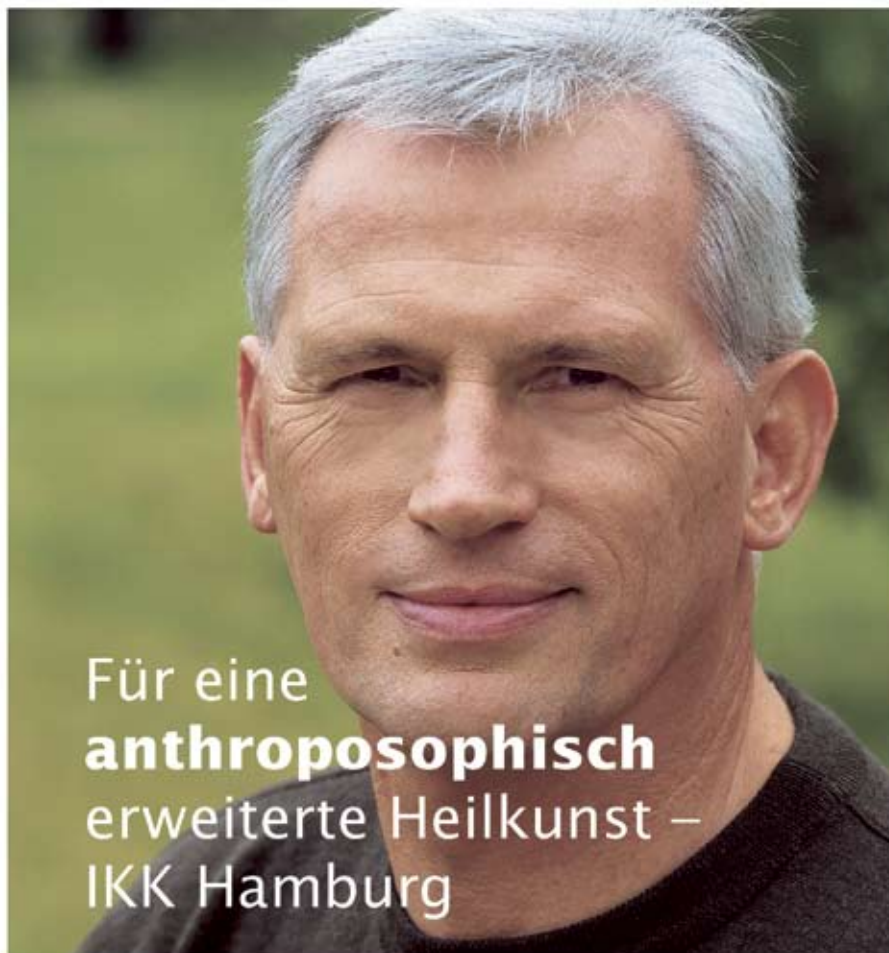
... für Sie: mit gesundem Brot aus 100% Bio-Vollkorn
... für die Umwelt: mit energiesparender Produktionstechnik
... für die Region: mit Getreide von regionalen Biohöfen
... für unsere Kinder: mit einer fundierten Handwerker Ausbildung

Hier erhalten Sie
unser Vollkornbrot:
• Rutschbahn 18
• Grindelallee 88

• Bahrenfelder Str. 115
• Mühlenkamp 37
• Alsterdorfer Str. 17
• Hudtwalckerstr. 35

• Blankeneser Bahnhofstr. 16
• Dammtor-Bahnhof
• bei Springer Bio-Backwerk
• auf den Öko-Wochenmärkten

Hier erhalten Sie weitere Informationen: www.effenberger-vollkornbaeckerei.de



Für eine
anthroposophisch
erweiterte Heilkunst –
IKK Hamburg

Anthroposophische Medizin und ihre Therapien gehören gleichberechtigt in den Leistungskatalog der Krankenkassen. Bei der IKK Hamburg ist dieser Anspruch Wirklichkeit. Nutzen auch Sie unser exklusives Leistungsangebot und werden Sie Mitglied der Innungskassenzugehörigen Krankenkasse Hamburg. Wir freuen uns auf Sie.

Informationen erhalten Sie
unter www.ikk-hamburg.de
oder unter 01802 - 90 10 90

